

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: April 1630**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. April 1630.....	2
<i>Anhörung der Predigt – Erkrankung des berittenen Knechts Friedrich – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Magdeburg – Berechtigte Sorge um den Kammerpagen Barthold von Lützow.</i>	
02. April 1630.....	3
<i>Nächtlicher Sturm – Mitteilung einer Schlägerei von Friedrich und Lützow mit zehn Personen im Quedlinburger Ratskeller – Korrespondenz – Pferdezucht – Turnierübung auf der neuen Rennbahn – Schrecklicher Alptraum der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
03. April 1630.....	4
<i>Erfolgreiches innerliches Ringen – Korrespondenz – Versenkung von Kleidungsstücken an den Hoffunker Hans Kaspar von Röder und Lützow – Schönheit der Braut Sophia von Ahlefeld – Goldammerjagd.</i>	
04. April 1630.....	5
<i>Ablegen der Trauerkleidung für den verstorbenen Sohn Joachim Ernst – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Turnierübungen bei Regen.</i>	
05. April 1630.....	5
<i>Korrespondenz – Gestrige Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Nachricht von der Ermordung des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein durch seinen Kammerdiener – Hochzeitsgeschenk für den früheren Stallmeister Curt von der Trautenberg – Erfolgreiche Hasenjagd – Ankunft von Trautenberg – Hilfe bei der Vorbereitung von dessen Braut Sophia.</i>	
06. April 1630.....	6
<i>Hochzeitstag von Trautenberg – Nachricht von der Hinrichtung des kaiserlichen Generalkommissars Johann von Metzgerat – Schwierigkeiten beim Aushandeln des Ehevertrages von Trautenberg – Ankunft verschiedener Landadliger – Gespräch mit Trautenberg – Verwirrung im Haushalt wegen Absage der Fürsten August und Ludwig – Inhalt der Heiratsvereinbarung von Trautenberg – Hochzeitsfeier.</i>	
07. April 1630.....	9
<i>Turnierübung am Vormittag – Fehler bei der Brautpredigt – Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten von Trautenberg.</i>	
08. April 1630.....	9
<i>Fortsetzung der Hochzeitsfeier von Trautenberg – Präsentation eines Gewehrs durch Graf Johann Georg von Mansfeld-Eisleben – Besenkung des Matthias von Biedersee mit einem Pferd.</i>	
09. April 1630.....	10
<i>Abreise der Hochzeitsgäste – Ausschlafen.</i>	
10. April 1630.....	10
<i>Geldangelegenheiten – Turnier- und Scheibenschießübungen am Nachmittag – Korrespondenz – Schwere Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten.</i>	

11. April 1630.....	11
<i>Herunterfallen eines Porträts des Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien im Gemach der Gemahlin – Abschied von dem Paten Hans Christian von Bila – Bila, Trautenburg und Pfarrer Leonhard Sutorius als Essensgäste – Geschenke an Bila und Trautenburg – Korrespondenz – Abendspaziergang.</i>	
12. April 1630.....	12
<i>Traum – Abschied von Trautenburg – Erster Spaziergang zu Fuß nach zwölf Jahren – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Badeborn und Radisleben.</i>	
13. April 1630.....	12
<i>Reise der Gemahlin nach Sandersleben – Beschenkung des Hoffjunkers Hans Wolf Ernst von Röder mit einem Pferd – Administratives – Abschuss dreier Vögel am Abend – Wirtschaftssachen – Abschaffung der Windhunde – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Magdeburg.</i>	
14. April 1630.....	13
<i>Erfolgreiches innerliches Ringen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den Magdeburger Postmeistersohn Andreas Döhning d. J. – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Turnierübungen.</i>	
15. April 1630.....	18
<i>Erneut innerlicher Kampf – Korrespondenz – Abreise von Döhning – Schießen mit der Armbrust – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Benckendorf mit Bericht über den Bürgermeisterwechsel in Hoym – Wirtschaftssachen – Vogeljagd.</i>	
16. April 1630.....	20
<i>Abschuss zweier Schwalben – Entnahme junger Tauben aus dem Taubenschlag – Rückkehr der Gemahlin aus Sandersleben – Äußerst unglücklicher Tag.</i>	
17. April 1630.....	20
<i>Turnierübung – Nachricht vom Tod des Vaters Christian I. – Väterliche Todesahnung vor zwei Jahren – Korrespondenz – Entsendung des früheren Kammerdieners Christoph Rieck, des Hoymer Verwalters Hans Schmidt und von Röder nach Leipzig – Regen – Große Geldsorgen.</i>	
18. April 1630.....	22
<i>Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Schönheit der väterlichen Leiche – Essen mit den Geschwistern – Korrespondenz – Administratives – Beratung mit Börstel über die nach dem Tod des Vaters erforderlichen Schritte.</i>	
19. April 1630.....	24
<i>Beratung mit den Fürsten August und Ludwig sowie dem anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrat Heinrich von dem Werder, Börstel und dem früheren Köthner Kanzler Johannes Stalman – Administratives – Ankunft des Fürsten Johann Kasimir nach Abreise der Fürsten August und Ludwig – Einsargung des Vaters – Rückzug in das eigene Zimmer – Einquartierte Kompanien in Anhalt.</i>	
20. April 1630.....	28
<i>Abreise von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Administratives – Auszugsweise Wiedergabe eines Rezesses der vier regierenden anhaltischen Fürsten vom 13. April – Nachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Ankunft der fürstlichen Hauptpferde aus Ballenstedt.</i>	
21. April 1630.....	35

*Rückkehr des Lakaien Balthasar aus Eger – Anhörung der Predigt – Trost durch den Hofprediger Daniel Sachse – Korrespondenz – Gesuch von Börstel und Erlach um bessere Hofkleidung – Erhalt des Hauptschlüssels – Entsendung des Pfennig- und Schatzmeisters Melchior Loyß nach Leipzig.*

22. April 1630.....	36
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Erlach, der Gemahlin und Schwester Sibylla Elisabeth – Schwere Erkrankung der schwangeren Susanna von Börstel durch starkes Erschrecken.</i>	
23. April 1630.....	37
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Börstel über anstehende Dinge und den Vater.</i>	
24. April 1630.....	41
<i>Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
25. April 1630.....	43
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Börstel – Wirtschaftssachen.</i>	
26. April 1630.....	43
<i>Administratives – Zeitvertreib – Abfertigung einer Fuhre zu Loyß nach Leipzig – Verzeichnis der Verpflegungssätze für das Regiment des kaiserlichen Obristen Francesco de Marazzani – Korrespondenz.</i>	
27. April 1630.....	45
<i>Unglückseligkeit – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Börstel und Erlach – Großer Stör aus der Saale – Spaziergang mit der Gemahlin in den Garten.</i>	
28. April 1630.....	49
<i>Anhörung der Predigt – Administratives – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Börstel – Gewitter – Kriegsnachrichten – Aufsetzen des Lebenslaufes in der Leichenpredigt für den Vater durch Börstel.</i>	
29. April 1630.....	51
<i>Korrespondenz – Rückkehr der Wagen aus Leipzig – Schäden durch Blitzschlag am ehemaligen Kloster Cölbick – Nachrichten.</i>	
30. April 1630.....	52
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Sorge um Loyß und Benckendorf – Regen – Gespräch mit dem Präzeptor Franz Gericke – Zahmer Vogel im Garten – Rückkehr von Loyß, Benckendorf und Rieck am späten Abend.</i>	
Personenregister.....	54
Ortsregister.....	57
Körperschaftsregister.....	59

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. April 1630

[[102r]]

ᵃ den 1. Aprilis<sup>1</sup>. ı

In die predigt zur kirchen.

Fritz<sup>2</sup> mein raysiger knecht ist sehr kranck worden, es scheinett an der häuptkranckheitt<sup>3</sup>, welche Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>4</sup>, Jtem<sup>5</sup>: die Jungfraw Alefeldin<sup>6</sup>, Jtem<sup>7</sup>: Wentzel<sup>8</sup> der koch auch gehabt, vndt diese schwachheitt hier herumb regiert, Dieu nous pardonne nos pechèz & nous garde de mortalitè.<sup>9</sup>

[[102v]]

Jch habe an *Bruder Ernst*<sup>10</sup>, wieder geschrieben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>11</sup> > *Zeitung*<sup>12</sup> daß der Schwede<sup>13</sup> die Jnsel Rügen<sup>14</sup>, vberrumpelt vndt eingenommen, auch die Kayserischen<sup>15</sup> drauß vertrieben habe.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>16</sup> > Jtem<sup>17</sup>: daß der holländische<sup>18</sup> Admiral Pater<sup>19</sup>, abermals die Spannische<sup>20</sup> silberflotta<sup>21</sup> erobertt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>22</sup> > Jtem<sup>23</sup>: daß der Persianer<sup>24</sup>, den Türcken<sup>25</sup> geschlagen.

---

1 *Übersetzung*: "des Aprils"

2 N. N., Friedrich (1).

3 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

7 *Übersetzung*: "ebenso"

8 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

9 *Übersetzung*: "Gott vergebe uns unsere Sünden und bewahre uns vor dem Sterben."

10 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

11 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

12 *Zeitung*: Nachricht.

13 Schweden, Königreich.

14 Rügen, Insel.

15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

16 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

17 *Übersetzung*: "Ebenso"

18 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

19 Pater, Adriaan Janszoon (gest. 1631).

20 Spanien, Königreich.

21 *Übersetzung*: "flotte"

22 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 Persien (Iran).

25 Osmanisches Reich.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>26</sup>> Jtem<sup>27</sup>: das ein vertrag zwischen den Kayserischen vndt dem Schweden vor seye.

Antwortt von *fräulein eleonora* von hollstein<sup>28</sup> vndt visitation<sup>29</sup> Meiner gemahlin<sup>30</sup>, durch eigenen botten.

Thomaßen<sup>31</sup> abgefertigett, naher Magdeburgk<sup>32</sup>, mir noch ezliche victualien zu erkauffen.

Antwortt von der Aeptißinn von Quedlinburg<sup>33</sup> auf die jnvitation<sup>34</sup>.

<I'ay apperceu que mon coeur ne m'a pas estè grevè sans cause aux Pasques passées, pour Lytsaw<sup>35</sup> veu qu'il a estè Lundy en grand danger de sa vie a Quedlinburg<sup>36</sup> [.]<sup>37</sup>>

## 02. April 1630

[[103r]]

♀ den 2. Aprilis<sup>38</sup>.

<Ein grawsamer Sturmwindt diese Nachtt. *et cetera*>

Jch habe Lytsawen<sup>39</sup> vndt Wolf<sup>40</sup> Schützen hezen laßen. <Sie haben einen hasen nur fangen können.>

Bin spatziren geritten.

habe es erfahren, daß Friz<sup>41</sup> der knechtt, keine Natürliche häuptkranckheit<sup>42</sup> hatt, sondern er ist am Ostermontag, zu Quedlinburg<sup>43</sup> im Rahtskeller, beynebens Lytsawen, mitt schlägen also tractirt<sup>44</sup> worden, mitt kannen auf die köpfe *etcetera*[.] Sie beyde haben sich zehen personen erwehren müßen, welche ihnen mitt injurien vrsach gegeben, haben sich auch gewaltig gewehret, vndt seindt

---

26 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

27 *Übersetzung*: "Ebenso"

28 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

29 Visitation: Besuch.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

32 Magdeburg.

33 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

34 Invitation: Einladung.

35 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

36 Quedlinburg.

37 *Übersetzung*: "Ich habe bemerkt, dass mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund beschwert gewesen ist, weil Lützw erlebt [hat], dass er am Montag in Quedlinburg in großer Lebensgefahr gewesen ist."

38 *Übersetzung*: "des Aprils"

39 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

40 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

41 N. N., Friedrich (1).

42 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

43 Quedlinburg.

44 tractiren: misshandeln.

in leibs[-] vndt lebensgefaher gewesen. Gott lob vndt danck der sie behütet hatt. Cependant mon coeur estoit si angoissè aux Pasques passées, non sans cause.<sup>45</sup>

Antwortt von Leipzig<sup>46</sup>.

Jch habe heütte zween von Meiner gemahlin<sup>47</sup> stuhten, in freyem felde, mitt dem polacken, belegen, vndt beschälen laßen. Gott gebe zu glück.

[[103v]]

Jch habe heütte zum erstenmahl auf meiner Newen Rennbahne zum ring gerannt<sup>48</sup>.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>49</sup> ist hei<ü>nte diese nacht, vom alp, oder Nachtmarre straordinariamente<sup>50</sup> halb schlaffende, halb wachende, gedruckt worden, & s'en est horriblement, effrayè<sup>51</sup>.

Antwortt von Bernburg<sup>52</sup>, Plötzkaw<sup>53</sup>, vndt Cöhten<sup>54</sup>, wegen Bayerns<sup>55</sup> hochzeit.

### 03. April 1630

ᵝ den 3. Aprilis<sup>56</sup>.

<Non tentabis amplius, *Dominum* Deum tuum.<sup>57 58</sup>>

Lucta, & transitio, per medios hostes, ad culmina coelj, novo & inusitato more, ad fallendos adversarios, quj fugam credebant, sed res plane difficillima.<sup>59</sup>

Jch habe abermals nach Cöhten<sup>60</sup>, vndt nach Plötzkaw<sup>61</sup> geschrieben.

I'ay donnè deux beaux habits, l'un verd au jeune Röder<sup>62</sup>, & l'autre incarnat a Lytsaw<sup>63</sup>, <pour comparoistre, en mon honneur.><sup>64</sup>

---

45 *Übersetzung*: "Dennoch war mein Herz am vergangenen Ostern nicht ohne Grund so angsterfüllt."

46 Leipzig.

47 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

48 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

50 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

51 *Übersetzung*: "und hat sich davor entsetzlich gefürchtet"

52 Bernburg.

53 Plötzkau.

54 Köthen.

55 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

56 *Übersetzung*: "des Aprils"

57 Dt 6,16

58 *Übersetzung*: "Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht länger versuchen."

59 *Übersetzung*: "Ringens und Übergangs durch das Zentrum der Feinde zu den höchsten Punkten des Himmels, auf neue und ungewöhnliche Weise gegen die betrügenden Widersacher, die an die Flucht glaubten, aber die Sache ist durchaus höchst mühsam."

60 Köthen.

61 Plötzkau.

62 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

Antwortt von Bernburgk<sup>65</sup>.

[[104r]]

I'ay veu nostre nouvelle espouse<sup>66</sup> en parade, estre extremement belle, & bien parèe.<sup>67</sup>

Diesen abendt, habe ich sechs goldtamer, oder grinschlinge<sup>68</sup>, geschoßen.

## 04. April 1630

☉ den 4. Aprilis<sup>69</sup>. Quasimodogenitj<sup>70</sup>.

Jch habe heütte die trawer, vmb mein sehliges kindt<sup>71</sup> abgelegt, vndt predigt gehörett. *et cetera perge*<sup>72</sup>

Graf hanß Jörgen von Manßfeldt<sup>73</sup>, auf bevorstehendes adeliche hochzeit fest, als einen gast, eingeladen, dieweil ich auch, mitt ihm kundtschafft zu machen, begehre, vndt er gar ein wackerer herr, von Tugendtlichen qualiteten, sein solle.

Jch habe mich zum ringrennen<sup>74</sup> abermals versuchtt, in bösem regenwetter, sintemal es die gantze woche hero, gewaltig geregnett.

29 personen, 19 pferdt, bringt Fürst Ludwig<sup>75</sup> 16 personen[,] 16<2> pferdt, bringt Fürst Augustus<sup>76</sup> inmaßen Sie an mich geschrieben.

## 05. April 1630

[[104v]]

☽ den 5. Aprilis<sup>77</sup>. x x

---

63 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

64 *Übersetzung*: "Ich habe zwei schöne Kleidungsstücke hergegeben, das eine grüne an den jungen Röder, das andere hellrote an Lützw, um in meiner Ehre zu erscheinen."

65 Bernburg.

66 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

67 *Übersetzung*: "Ich habe unsere neue Ehefrau beim Zurschaustellen gesehen, die äußerst schön und wohl geschmückt ist."

68 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

69 *Übersetzung*: "des Aprils"

70 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).

71 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

72 *Übersetzung*: "usw."

73 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

74 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

75 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

76 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

77 *Übersetzung*: "des Aprils"

heütte Morgen, habe ich die gestrigen schreiben entpfangen, von Cöhten<sup>78</sup> vndt Plötzkaw<sup>79</sup>.

Thomaß<sup>80</sup> ist gestern abendt, mitt etzlichen victualien, von Magdeburg<sup>81</sup> wiederkommen, hat böse zeitung<sup>82</sup> mittgebracht, (welche jch doch nicht glaübe,) daß ein kammerdiener soll seinen eigenen herren, den General<sup>83</sup>, erstochen, vndt entleibet haben.

Le pocal que je donneray aux nopces de Curt von Beyern<sup>84</sup> pese 5 {Mark} 2 lot: contè a 19 {gute Groschen} le lot, ou bien 12 {Dalers} 12<6> {gute Groschen} le marck<sup>85</sup>, comme on le vend a Quedlinburg<sup>86</sup> il coustera 64 {Thaler} 22 {gute Groschen}<sup>87</sup>

Antwortt von Grafhans georgen, von Manßfeldt<sup>88</sup>, daß er sich gern, bey mir, ejnstellen will.

Mejne leütte haben 5 hasen gehezt, aber keinen fangen können, in freyem felde, [[105r]] Sie meinen die winde<sup>89</sup> seyen verzaübertt.

Curt von Bayern<sup>90</sup>, der Braütigam, ist heütte alhier<sup>91</sup> ankommen.

<J'ay aydè a accommoder la belle teste de l'espouse<sup>92</sup>.<sup>93</sup>>

## 06. April 1630

σ den 6<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>94</sup>.

heütte ist Curdt von Bayern<sup>95</sup> hochzeit: vndt ehrentag, mitt Jungfraw Sofia von Alefeldt<sup>96</sup>, Gott gebe zu glück, vndt segen.

---

78 Köthen.

79 Plötzkau.

80 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

81 Magdeburg.

82 Zeitung: Nachricht.

83 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

84 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

85 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

86 Quedlinburg.

87 *Übersetzung*: "Der Pokal, den ich zur Hochzeit des Curt von Bayern geben werde, wiegt 5 Mark, 2 Lot, gerechnet zu 19 guten Groschen das Lot oder 12 Taler, 16 gute Groschen die Mark, wie man es in Quedlinburg verkauft, wird er 64 Taler, 22 gute Groschen kosten."

88 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

89 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

90 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

91 Ballenstedt.

92 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

93 *Übersetzung*: "Ich habe geholfen, den schönen Kopf der Ehefrau [d. h. der Braut] zurechtzumachen."

94 *Übersetzung*: "des Aprils"

95 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

96 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>97</sup>> Gestern ist der Kayßerliche<sup>98</sup> commissarius<sup>99</sup> Metzger<sup>100</sup>, zu halberstadt<sup>101</sup> geviertheilt worden, hat immer geruffen, er sterbe vnschuldig.

Jch habe den alten Stammer<sup>102</sup>, vndt Eichen<sup>103</sup>, zu commissarien verordnet, die ehestiftung zu machen, zwischen Bayern vndt Jungfer Sofien.

Es hat sich an der confirmation<sup>104</sup> des Thumbcapittels zu halberstadt<sup>105</sup> gestoßen dieweil er Bayern der lezte seines Stammes<sup>106</sup> vndt nahmens, vndt vndter dem Stiff<sup>107</sup> geseßen ist. So hat [[105v]] es sich auch daran gestoßen, daß noch niemands von des breüttigams<sup>108</sup> freünden<sup>109</sup>, bey der tractation<sup>110</sup> ist, <seine>die Mutter<sup>111</sup> auch keinen kriegischen vormünden<sup>112</sup> anhero<sup>113</sup> geschickt hatt. Die Braut<sup>114</sup> v<b>ringet dem breüttigam zu, 2 mille<sup>115</sup> {Thaler} Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>116</sup> verehret<sup>117</sup> ihr, vber daßelbe 400 {Thaler} vndt ich einen großen pocal.

hanß Ernst Börstel<sup>118</sup>, Kißleben<sup>119</sup>, der alte Stammer<sup>120</sup>, Eichen<sup>121</sup>, etcetera haben sich doch noch vormittags eingestellt.

Nachmittags jst Bidersehe<sup>122</sup> kommen.

Jch habe mitt dem breüttigam, conversjrt.

Fürst Augustus<sup>123</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>124</sup>, seindt vber verhoffen, außen geblieben, wegen <der einquartirten 8 *compagnien* des Obersten Pegkers<sup>125</sup>.>

---

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

99 *Übersetzung*: "Kommissar"

100 Metzgerat, Johann von (gest. 1630).

101 Halberstadt.

102 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

103 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

104 Confirmation: Bestätigung.

105 Halberstadt, Domkapitel.

106 Trautenburg, Familie.

107 Halberstadt, Hochstift.

108 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

109 Freund: Verwandter.

110 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

111 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).

112 kriegischer Vormund: ein einer unverheirateten Frau oder Witwe für Rechtsgeschäfte zugewiesener gesetzlicher Vertreter.

113 Ballenstedt.

114 Trautenburg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

115 *Übersetzung*: "tausend"

116 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

117 verehren: schenken.

118 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

119 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

120 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

121 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

122 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

123 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Jch bin herrvatters<sup>126</sup> abgesandter, Bruder Friz<sup>127</sup> Fürst Ludwigs, Graf hanß Jörg, von Manßfeldt<sup>128</sup>, Fürst Augustj seiner.

[[106r]]

Il y a eu force destourbier, & trouble en mon mesnage, a cause, que ehos ceux là qu'on attendoit ne sont pas arrivèz.<sup>129</sup>

Die heyrahtsstiftung, ist dahin geschloßen, das der breütigamb<sup>130</sup>, will einTausendt {Thaler} zum heyrahtgut, annehmen, die a Vndt wiederlegen, die andern tausendt, soll die braut<sup>131</sup> behalten, vndt selber zu genießen haben. Die ersten tausendt, werden mjt 12 aufs hundert, wjederleget, vndt verzinset, auf des braütigams, todesfall. Die weiblichen gerechtjgkeiten<sup>132</sup>, verbleiben der brautt auch, vorbehalten, nach des braütigams, absterben. <Jtem<sup>133</sup>: ihr vndterhalt,> Die Morgengabe<sup>134</sup>, soll eine güldine kette, von 120 {Goldtgulden} sein, so der braütigam, <ihr,> der brautt, geben wirdt. Der consens, vndt confirmation<sup>135</sup> vom Stiff halberstadt<sup>136</sup>, wi <vndt> deßen dombcapittel<sup>137</sup>, wirdt auch einzubringen sein.

[[106v]]

Diesen abendt ist die Braut<sup>138</sup> vndt Braütigam<sup>139</sup> getrawet worden: Jch vndt Bruder Fritz<sup>140</sup> haben die braut geführet, Graf hanß Jörg von Manßfeldt<sup>141</sup>, vndt Stammer<sup>142</sup> den braütigam. Man hat geblasen im aufführen in den saal. Darnach psalmen musicirt. Darnach gepredigett. Darnach die freyer zusammen geführt, ~~darnach wieder musicirt.~~<vndt trawen laßen.> ~~Darnach die braut in ihr~~<sup>143</sup>

Postea<sup>144</sup>: aufs brauttbette, confect, Vndt süßen wein. hernach in die gemächer cum trombettis<sup>145</sup>. Stammer war Quedlinburgischer<sup>146</sup> gesandter.

---

124 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

125 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

126 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

128 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

129 *Übersetzung*: "Es hat viel Verwirrung und Aufregung in meinem Haushalt gegeben, weil diejenigen, die man da erwartete, nicht angekommen sind."

130 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

131 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

132 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

133 *Übersetzung*: "Ebenso"

134 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

135 Confirmation: Bestätigung.

136 Halberstadt, Hochstift.

137 Halberstadt, Domkapitel.

138 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

139 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

142 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

143 Zeile im Original verwischt.

144 *Übersetzung*: "Nachher"

145 *Übersetzung*: "mit Trompeten"

146 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

Nach der abendmalzeit, haben wir weydlich, getantztt, vndt mitt dem kehrab<sup>147</sup>, den tag beschloßen.

## 07. April 1630

[[107r]]

☿ den 7<sup>ten</sup> Aprijls<sup>148</sup>. ☿

heütte M vormittag, habe jch mich, im ringrennen<sup>149</sup>, gevbet, vndt zimlich, getroffen.

Vmb eilff vhr, hat man in den gemächern, gefrühestücktt. Vmb 1 ist die brauttpredigt gehalten worden, da man einen fehler begangen, wegen außlaßung des segens. Darnach seindt die präsent vberantwortett worden.

Darnach ein ringrennen, alda Graf hanß Jörgе von Manßfeldt<sup>150</sup>, das beste gewonnen. Den andern gewinst der iunge graf hanß Albrecht von Manßfeldt<sup>151</sup>. Den dritten, mein hofmeister Reüße<sup>152</sup>. Den vierdten, der iunge Röder<sup>153</sup>. Den fünften, der alte Röder<sup>154</sup>. Den Jungfern kranz, hat auch Graf hanß Jörgе gewonnen. Jch habe gar kein glück gehabtt *perge*<sup>155</sup> <da es etwas gegolten.>

[[107v]]

Nach dem abendtpanckee, haben wir weydlich wieder getantztt, biß vmb drey des Morgends.

## 08. April 1630

☿ den 8. April:

Zu Mi Nachmittage, hat man gespielt vmblauffen, panckee, vndt dergleichen aufm saal.

Gegen abendt eine wirttschafft<sup>156</sup> angestellet, da der hofmeister Reüße<sup>157</sup> herr gewesen, ꝛ ich hofmeister[,] der graf<sup>158</sup> corporal, Meine gemahlin<sup>159</sup>, hofiungfraw, bruder Fritz<sup>160</sup>, kammeriuncker,

---

147 Kehrab: Kehraus (langer und geschwinder Tanz zum Schluss).

148 *Übersetzung*: "des Aprils"

149 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste.

150 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

151 Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von (1615-1634).

152 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

153 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

154 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

155 *Übersetzung*: "usw."

156 Wirtschaft: adlige Maskerade, die eine dörfliche oder städtische Gast- bzw. Hauswirtschaft imitieren soll.

157 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

158 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

159 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

vndt so fortan, die schwestern<sup>161</sup>, Jungfern, vndt vom adel ordentlich außgetheilt. Maz Bidersehe<sup>162</sup> war Narr, ein außbunt von einem guten agirer<sup>163</sup>. Der braütigam<sup>164</sup> war koch etcetera[.] Einsiedel<sup>165</sup> haußknechtt[.]

<Der Graf hat mir ein gezogen rohr<sup>166</sup> gegeben, so der berühmte max Wängler<sup>167</sup> zu Prag<sup>168</sup> gemacht. Man kan auf 20[.] 30[.] 80[.] 100[.] 150 schritt scharf mitt schießen, mitt dem kleinen visier, mitt dem obersten gesicht<sup>169</sup> auf 2[00,] 300, ia wol 500 hors d'une forteresse<sup>170</sup> [.]>

(Getantz, biß an den Morgen)

[[108r]]

Bidersehe<sup>171</sup> hat ein pferdt von mir bekommen.

## 09. April 1630

☞ den 9. April.

Nach dem man gestern abendt abschiedt genommen, dabey dann graf hanß Jörg von Manßfeldt<sup>172</sup>, seiner weyse nach, vber alle maßen höflich vndt diensthaftig gewesen, seindt heütte die schwestern<sup>173</sup> vndt bruder<sup>174</sup> nach Bernburg<sup>175</sup> [.] der grafe aber mitt seinem comitat<sup>176</sup>, nach Manßfeldt<sup>177</sup> gefahren.

Wir haben heütte außgeschlafen.

## 10. April 1630

---

161 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

162 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

163 Agirer: Schauspieler.

164 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

165 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

166 Rohr: Handfeuerwaffe.

167 Wenger, Maximilian.

168 Prag (Praha).

169 Gesicht: eingekerbtes Metallstück am Gewehr, wodurch man beim Zielen das Korn sieht.

170 *Übersetzung*: "außerhalb einer Festung"

171 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

172 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

173 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

174 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

175 Bernburg.

176 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

177 Mansfeld.

ᵝ den 10. April.

Le baillif<sup>178</sup> m'a empruntè, 1000 Dalers<sup>179</sup> biß auf Michaeljs<sup>180</sup>, alßdann wiederzugeben.

Nachmittags, habe ich mich im ringrennen<sup>181</sup>, vndt nach der schein zu schießen, exercirt<sup>182</sup>, in gegenwartt, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en gemahljn*<sup>183</sup>.

Schreiben, von bruder Ernst<sup>184</sup>, entpfangen, auß Italien<sup>185</sup>.

Je suis tourmentè de griefues afflictions, et contrarietèz. Il semble que Dieu me vueille tenir bien fort sous la discipline jusques [[108v]] au desespoir.<sup>186</sup>

## 11. April 1630

© den 11<sup>ten</sup>. April.

*Nota Bene*<sup>187</sup> [:] ce mattin le pourtrait du Prince d'Orange<sup>188</sup>, est tombè en terre auprès de celuy, du General<sup>189</sup>, au poile de ma femme<sup>190 191</sup>.

hanß Christian von Bilaw<sup>192</sup>, mein pate, hat seinen abschiedt genommen. Will wieder in Schweden<sup>193</sup> verraysen. Derselbe, wie auch der breüttigam Bayern<sup>194</sup>, haben mitt vnß Taffel gehalten, alß auch der Pfarrer Sutorius<sup>195</sup>, etcetera[.]

Jch habe ihm Bilaw einen ring verehrt<sup>196</sup>, vndt Bayern ein pferdt, den Aßeburger.

An *herzog Joachim ernst*<sup>197</sup> vndt *fräulein eleonora* von hollstein<sup>198</sup> geschrieben, auf den 9. huius<sup>199</sup> als vorgestern datirt.

---

178 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

179 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir 1000 Taler geliehen"

180 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

181 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

182 exerciren: üben.

183 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

184 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

185 Italien.

186 *Übersetzung*: "Ich werde von schweren Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten gequält. Es scheint, dass Gott mich wohl kräftig bis zur Verzweiflung unter seiner Zucht halten will."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

189 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

190 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

191 *Übersetzung*: "heute Morgen ist in der Stube meiner Frau das Porträt des Fürsten von Oranien neben demjenigen des Generals zu Boden gefallen"

192 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

193 Schweden, Königreich.

194 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

195 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

196 verehren: schenken.

197 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

Diesen abendt spatziren gegangen, in einem lieblichen schönen wetter, als es etzliche tage hero, gewesen.

## 12. April 1630

[[109r]]

ᵀ den 12. April:

J'ay beaucoup songè du Conte d'Onniata<sup>200</sup> Ambassadeur d'Espagne<sup>201</sup>, comme il m'auroit rencontrè en voyage, & se seroit plaint, de l'insolence & vices des Anhaltins<sup>202</sup>, a cause de leur luxure[,] intemperance & autres pechèz descrièz en l'Espagne mesmes, <& que Lytsaw<sup>203</sup> auroit demandè a boire 4 mesures, pour homme, ou ses pages ne beuoyent qu'une.><sup>204</sup>

Der gute braüttigam, Curdt von Bayern<sup>205</sup>, hat gar einen beweglichen, trewhertzigen abschiedt von mir genommen, vndt ist nacher hauß, gen Odeleben<sup>206</sup> verrayset. Gott gebe ihm viel glück, heyl vndt segen, zu seinem angetrettenen ehestandt, vndt haußhaltung. Die brautt<sup>207</sup> ist noch alhier<sup>208</sup> verblieben, dieweil sie Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>209</sup> zeüg, noch vnderhanden hatt, vndt daßelbe vberliffen muß.

Jo sono andato a spasso, correndo a piedj, il che non hò fatto, in 12 annj, per experimentar [[109v]] l'agilità.<sup>210</sup>

Nachmittags seindt wir hinauß spaziren gefahren, Meine herzlieb(st)e gemahlin<sup>211</sup>, vndt ich nach Padeborn<sup>212</sup>, vndt Radischleben<sup>213</sup>.

## 13. April 1630

---

198 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

199 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

200 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

201 Spanien, Königreich.

202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

203 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

204 *Übersetzung*: "Ich habe viel vom Grafen von Oñate, Botschafter von Spanien, geträumt, wie er mir auf Reisen begegnet sei und sich über die Unverfrorenheit und Laster der Anhaltiner, wegen ihrer Wollust, Unmäßigkeit und anderer selbst in Spanien verrufener Sünden beklagt habe, und dass Lützw nach 4 Maß zu trinken verlangt habe, weil ein Mann oder seine Edelknaben nur eine tränken."

205 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

206 Otleben.

207 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

208 Ballenstedt.

209 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

210 *Übersetzung*: "Ich bin spazieren gegangen, wobei ich zu Fuß lief, was ich in 12 Jahren nicht getan habe, um die Beweglichkeit zu erproben."

211 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

212 Badeborn.

213 Radisleben.

♁ den 13. April.

Meine *freundliche herzlich(st)e* gemahlin<sup>214</sup>, ist nach Sanderßleben<sup>215</sup> gefahren.

I'ay donnè au vieux Röder<sup>216</sup> le petit morel.<sup>217</sup>

Jch habe die heimische<sup>218</sup> Commission<sup>219</sup> durch Rödern vndt Thomaß<sup>220</sup> continuiren<sup>221</sup> laßen.

Drey vögel habe ich gegen abendt, geschoßen, einen sperling, vndt zwey fincken.

Den großen Teich, habe ich abgelassen, damitt ich ihn außführen, reinigen, vndt den Tamm erhöhen laßen könne.

Der schafmeister<sup>222</sup> hat gesagt, es würden vber 900 schafe, nicht sein, denen man die wolle gegen Walpurgis<sup>223</sup>, würde abnehmen können, die würden etwa, 100 schwehre, oder 200 leichte [[110r]] Steene<sup>224</sup>, geben.

Jch habe meine winde<sup>225</sup> meistentheiß abgeschafft, dieweil sie nicht mehr lauffen können, es auch an itzo außer der zeitt ist.

Der Amtschreiber<sup>226</sup> ist mitt schlechter verrichtung von Magdeburg<sup>227</sup> wiederkommen, sintemal der gerste alda abgeschlagen<sup>228</sup>, vndt nur 21[,] 22 {Thaler} gelten wollen.

## 14. April 1630

♁ den 14. April.

Lucta & victoria mej ipsius nobilissima Deo dante, quj dedit velle & perficere.<sup>229</sup> <Nota Bene[:]  
Fuggendo non si combatte, mà mescolandosi nella zuffa.<sup>230</sup>>

---

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

215 Sandersleben.

216 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

217 *Übersetzung*: "Ich habe dem alten Röder das kleine schwarze [Pferd] geschenkt."

218 Hoym.

219 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

220 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

221 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

222 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.

223 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

224 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

225 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

226 Jahrs, Sebastian.

227 Magdeburg.

228 abschlagen: (rasch) verbilligen.

229 *Übersetzung*: "Ringens und vortrefflichster Sieg meiner selbst, wenn Gott es schenkt, der es zu wollen und zustande zu bringen bestimmt hat."

230 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Man kämpft nicht, wenn man davonläuft, sondern wenn man sich in das Gemenge mischt."

Gefischt im großen Teich, 20 {Schock} setzkarpfen<sup>231</sup> erstlich gefangen welche ich in den obernteich setzen laßen, darnach 10 {Schock} in den Teich nach Padeborn<sup>232</sup> geschickt, darnach 17 große karpfen<sup>233</sup>, 1 {Schock} 25 carauschen, 2 {Schock} 25 parsch dem küchenschreiber<sup>234</sup> [[110v]] vber diß noch 5 {Schock} 25 karpfen<sup>235</sup> vormittags gefangen[,] Jtem<sup>236</sup>: 5 schock 35 Barß in den helder<sup>237</sup>, wie auch 2 {Schock} carauschen, dem Müller zu verwahren.

Nach der mahlzeit bin ich hinkommen zum andern mal, da hat mein Lytsaw<sup>238</sup> fangen laßen 17 schock setzkarpfen<sup>239</sup>, 24 große karpfen<sup>240</sup>, ce quj auroit esté desrobbè ou ammoindry de la moitiè par une demie douzaine de paysans larrons, n'eust esté la vigilance & fidelle dexteritè, de mon dit page<sup>241</sup>.

Als ich darbey gewesen nachmittags, hat man 12 {Schock} gefangen, auch setzkarpfen, welche man nach Padeborn<sup>242</sup> abermals in den Teich geschickt. Jtem<sup>243</sup>: so haben wir gefangen, diesen Nachmittag 8 schock parsch, 2 {Schock} ka [[111r]] rauschen, Noch 40 parschen[,] 71 karauschen, welche parsch vndt karauschen alle, dem Müller zugezehlt, vndt in die helder<sup>244</sup> vertheilet worden. <Jtem<sup>245</sup>: ein<sup>246</sup> 10 maß<sup>247</sup> speisefische.>

Noch 5 {Schock} vndt 19 <sez>karpfen<sup>248</sup> gefangen, welche ich beynebens den andern gefangenen setzkarpfen, in beyde vbrige Teiche alhier<sup>249</sup>, so wol als gen Padeborn<sup>250</sup>, vertheilen laßen.

On nous eust derechef desavantagè, n'eust esté ma presence, & celle du jeune Röder<sup>251</sup>, comme aussy de Lytsaw<sup>252</sup>, & celle de Wentzel<sup>253</sup> le cuisinier, tres vigilants, fidelles & diligents.<sup>254</sup>

---

231 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

232 Badeborn.

233 Karpfen: Karpfen.

234 Papenmeyer, Christian.

235 Karpfen: Karpfen.

236 *Übersetzung*: "ebenso"

237 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

238 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

239 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

240 Karpfen: Karpfen.

241 *Übersetzung*: "was durch ein halbes Dutzend Landdiebe gestohlen oder um die Hälfte verringert worden wäre, wäre nicht die Wachsamkeit und treue Geschicklichkeit meines genannten Edelknaben gewesen"

242 Badeborn.

243 *Übersetzung*: "Ebenso"

244 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

245 *Übersetzung*: "Ebenso"

246 ein: ungefähr.

247 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

248 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

249 Ballenstedt.

250 Badeborn.

251 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

252 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

253 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

254 *Übersetzung*: "Man hätte uns erneut geschadet, wären nicht meine Anwesenheit und diejenige des jungen Röder wie auch von Lützw und diejenige des Kochs Wenzel, [die alle] sehr wachsam, treu und eifrig [waren], gewesen."

Des postmeisters<sup>255</sup> von Magdeburg<sup>256</sup> sein Sohn<sup>257</sup> ist anhero kommen, hat vmb eine vorschrift<sup>258</sup> an herrn Christof von Dona<sup>259</sup>, angehalten.

Schreiben von Peter von Sebottendorf<sup>260</sup> empfangen, wegen Axtens<sup>261</sup>.

[[111v]]

Zeitung<sup>262</sup> daß Don Federigo de Toledo<sup>263</sup>, habe mitt seiner Spannischen<sup>264</sup> Schifarmada<sup>265</sup> bey den Inseln Terzera<sup>266</sup>, vndt Michael<sup>267</sup>, die hollender<sup>268</sup>, Frantzosen<sup>269</sup>, vndt Engellender<sup>270</sup> angegriffen so 140 <großer> schiffe, vndt 15 mille<sup>271</sup> Mann auf den<[Marginalie:] Nota Bene<sup>272</sup>> selbigen gehabt, habe sie gantz, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>273</sup>> aufs häupt geschlagen, vndt reiche beütte bekommen. Der feinde sollen 9600 geblieben, 2500 gefangen, 1700 engelländer aber freygelaßen, vndt nach hause, ihrem Könige<sup>274</sup> zum präsent geschickt worden sein. Die Indianische<sup>275</sup> flotta<sup>276</sup> ist 19 millionen reich, davon 13 Jhrer Mayestät auß hißspanien<sup>277</sup>, die andern 6 aber, particularpersonen<sup>278</sup> gehörig. Dieses alles, ist von Neapolj<sup>279</sup>, nach Wien<sup>280</sup>, geschrieben worden.

[[112r]]

Der vngrische landttag<sup>281</sup>, vndt Kayßerliche collegialtag<sup>282</sup> zu Regensburg<sup>283</sup>, soll auch noch vor sich gehen.

---

255 Döhring, Andreas (d. Ä.).

256 Magdeburg.

257 Döhring, Andreas d. J..

258 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

259 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

260 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

261 Axt, Johann von (gest. 1634).

262 Zeitung: Nachricht.

263 Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique (1580-1634).

264 Spanien, Königreich.

265 Schiffarmada: Kriegsflotte.

266 Terceira, Insel.

267 São Miguel, Insel.

268 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

269 Frankreich, Königreich.

270 England, Königreich.

271 *Übersetzung*: "tausend"

272 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

274 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

275 Westindien.

276 *Übersetzung*: "Flotte"

277 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

278 Particularperson: einzelne Person.

279 Neapel (Napoli).

280 Wien.

281 Ungarn, Stände.

282 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

283 Regensburg.

Im Niderlandt<sup>284</sup>, rüsten sich, so wol die Spannischen<sup>285</sup>, als die Stadischen<sup>286</sup> starck zu felde, vndt will graf henrich von Bergk<sup>287</sup>, sich numehr, zu ruhe begeben, hat sich verheyrathet, vndt ein iung frewlein von 18 iahren genommen, so eine gräfin von hohenzollern<sup>288</sup> ist.

Die Türcken<sup>289</sup> haben vor Napolj<sup>290</sup>, drey Christliche galleren erobertt, welche von dannen nach Genua<sup>291</sup>, mitt soldaten abfahren wollen, haben <also> 800 Christen, zu sclaven gemacht, vndt seindt mitt ihnen darvon nach Biserta<sup>292</sup> gefahren, vngeschewet der Sicilianischen<sup>293</sup> galleren welche ihnen zwar begegnet, aber Sie nicht angreifen dörrfen.

[[112v]]

Der hertzog von Savoya<sup>294</sup>, hat sich gehlengen<sup>295</sup> vmbgewendet, vndt ist wiederumb vnvorsehens gut Spannisch<sup>296</sup> worden, welches etlichen Frantzosen<sup>297</sup> vbel bekommen.

Der Großhertzog von Florentz<sup>298</sup>, macht große kriegsrüstung zu waßer vndt zu lande, Man weiß aber nicht, ob er sich auf die Frantzösische, oder Spannische seynte, lencken werde.

Der Cardinal Richelieu<sup>299</sup> soll mitt einem läger von 30 mille<sup>300</sup> Mann zu fuß, vndt 4 mille<sup>301</sup> pferden, neben 25 stücken geschütz, vmb Cassale<sup>302</sup> her, im Montferrath<sup>303</sup> sich befinden.

Mitt Schweden<sup>304</sup> wirdt friede tractirt<sup>305</sup>, den erfolg deßelben gibt die zeit.

Es ist ein Stadischer<sup>306</sup> gesandter 7 tage [[113r]] zu Gütschin<sup>307</sup> beym General<sup>308</sup> gewesen.

---

284 Niederlande (beide Teile).

285 Spanien, Königreich.

286 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

287 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

288 Irrtum Christians II: Der Graf hatte am 29. Dezember 1629 die 29jährige Hieronyma Katharina von Spaur und Flavon geheiratet. Hingegen hatte seine Tochter aus erster Ehe, die 17jährige Maria Elisabeth, am 19. März 1630 den Fürsten Eitel Friedrich von Hohenzollern-Hechingen geehelicht.

289 Osmanisches Reich.

290 Neapel (Napoli).

291 Genua (Genova).

292 Bizerta (Binzart).

293 Sizilien, Königreich.

294 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

295 gähling: plötzlich, unversehens.

296 Spanien, Königreich.

297 Frankreich, Königreich.

298 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

299 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

300 *Übersetzung*: "tausend"

301 *Übersetzung*: "tausend"

302 Casale Monferrato.

303 Montferrat, Herzogtum.

304 Schweden, Königreich.

305 tractiren: (ver)handeln.

306 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

307 Jitschin (Jicín).

308 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

herzog Franz Carl von Sachsen<sup>309</sup>, will 2 Regiment, vor Franckreich<sup>310</sup> werben.

Man vermeint die Staden<sup>311</sup> werden Linghen<sup>312</sup> belägern, dieweil sie haben ihr geschütz, auf Coevorden<sup>313</sup> <zu,> führen laßen.

Je me suis exercè aujourd'huy a tirer de l'arbaleste, ce que je n'ay fait en 12 ans, & plus, aussy bien, que la course de la bague aux dernieres nopces. Les exercices ne se continuent pas tant, lors qu'on joue a bon escient, c'est a dire lors qu'on fait la guerre, & puis, les divertissements de tant de voyages, outre la dissipation des cours d'Allemaigne<sup>314</sup> ammodris extraordinairement depuis la guerre, de gentils [[113v]] cavalliers, font oublier tous exercices, tesmoing Dresen<sup>315</sup> [!], une des plus belles cours d'Allemaigne<sup>316</sup>, la ou maintenant ç'a estè apres les Pasques fraischement passès aux nopces du Duc de Holstein<sup>317</sup>, comme une chose du tout nouvelle & inusitèe la course de la teste, ce que le Conte Jean George de Mansfeldt<sup>318</sup> disoit estre la premiere course de la teste (kopfrennen) ð qu'il scavoit s'estre faite a Dresen[!], la où i'ay courru a Heidelberg<sup>319</sup> & a Stuckgardt<sup>320</sup> il y a plus de 15 ou 16 ans avec tant de cavalliers, au mesme exercice.<sup>321</sup>

Schreiben von herrvattern<sup>322</sup>, ich solle ihm, ein braw bier vorstrecken, vors Beckerische volck<sup>323</sup>, eine compagny, welche [[114r]] nach Frose<sup>324</sup> vndt Nachterstedt<sup>325</sup> gelegt wirdt, von den 5 Peckerischen compagnien die da im fürstenthumb<sup>326</sup> einquartirt werden.

---

309 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

310 Frankreich, Königreich.

311 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

312 Linghen.

313 Coevorden.

314 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

315 Dresden.

316 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

317 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

318 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

319 Heidelberg.

320 Stuttgart.

321 *Übersetzung*: "Ich habe mich heute im Armbrustschießen geübt, was ich in 12 Jahren und mehr ebenso wie das Ringrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring berühren musste] bei den letzten Hochzeiten nicht getan habe. Die Waffenübungen werden nicht so sehr fortgeführt, wenn man zu Recht spielt, das heißt wenn man Krieg führt, und dann lenken die Vergnügungen so vieler Reisen jenseits der Zerstreuung der seit dem Krieg an edlen Reitern außerordentlich verkleinerten Höfe von Deutschland von allen Exerzitien ab, zum Zeugen Dresden, einer der schönsten Höfe von Deutschland, wo jetzt nach den unlängst vergangenen Ostern bei der Hochzeit des Herzogs von Holstein das Kopfrennen [Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen hölzernen Türken- oder Mohrenkopf treffen musste] wie eine ganz neue und ungebräuchliche Sache gewesen ist, was der Graf Johann Georg von Mansfeld sagte, es sei das erste Kopfrennen, von dem er wisse, dass es in Dresden durchgeführt wurde, während ich in Heidelberg und in Stuttgart vor mehr als 15 oder 16 Jahren mit so vielen Edelleuten zur selben Waffenübung gerannt bin."

322 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

323 Volk: Truppen.

324 Frose.

325 Nachterstedt.

326 Anhalt, Fürstentum.

Jch habe Meinem Gnedigen herzlichem herrenvatter<sup>327</sup> wiederumb söhlich vndt willfährig geantwortett, wiewol es mir schwer wirdt, solch vorlehen<sup>328</sup> zu thun, sintemahl dieses ampt<sup>329</sup> des gerstens gar sehr endtblöbet, die kornpächte bleiben außen diß iahr[,] der hagel hat geschadet, die ordinarij<sup>330</sup> hofhaltung, vndt extraordinarij<sup>331</sup> zuschläge haben viel weggenommen. Jch laße nicht mehr bier brawen als ich nöhtig bedarff, bitte vmb schleünige restitution, des gerstens, hopfens, vndt alles deßen, waß darzu gehörig ist, zu ejnem braw. *et cetera*

## 15. April 1630

[[114v]]

21 den 15. April.

Ben combattuto, un'altra volta.<sup>332</sup>

Schreiben, von Meiner freundlichen herzlichem gemahlin<sup>333</sup>, vndt Ihrer Liebden, wieder geantwortett.

Des postmeisters<sup>334</sup> sohn, Andreß Döhring<sup>335</sup>, ist fort, nach hollandt<sup>336</sup>, mitt recommendationschreiben, an herrn Christoff von Dona<sup>337</sup>.

J'ay tirè de l'arbaleste.<sup>338</sup>

Predigt gehörett.

Schreiben von schwester Louysa<sup>339</sup>, von Bernburg<sup>340</sup>.

Thomaß<sup>341</sup> wiederkommen, da er zu hejmb<sup>342</sup>, mitt Rödern<sup>343</sup> seine commission<sup>344</sup> verrichtett, vndt zu Bürgemeistern[!] gemacht, hans Gottschalck<sup>345</sup> vndt hanß Behtmann<sup>346</sup>, die alten als Jochem

---

327 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

328 Verlehen: leihweise Hingabe, Vorschuss.

329 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

330 *Übersetzung*: "gewöhnliche"

331 *Übersetzung*: "außerordentliche"

332 *Übersetzung*: "Ein weiteres Mal gut gekämpft."

333 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

334 Döhring, Andreas (d. Ä.).

335 Döhring, Andreas d. J..

336 Holland, Provinz (Grafschaft).

337 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

338 *Übersetzung*: "Ich habe mit der Armbrust geschossen."

339 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

340 Bernburg.

341 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

342 Hoym.

343 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

344 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

345 Gottschalck, Hans (gest. 1638).

346 Behtmann, Hans (gest. 1634).

Stiege<sup>347</sup> vndt Barthel Krull<sup>348</sup> abgesetzt, dieweil es ohne das breüchlich vndt kein bestendiger dienst nicht ist. Der 18 {Wispel} kalck [[115r]] halben, hat sich endtlich die gemeine<sup>349</sup> zu frieden gegeben, vndt Sie ihnen remittirt<sup>350</sup> ob zwar kaum 1 {Wispel} kalck zurbrücke kommen war. Die 30 {Thaler} aber bohtenlohn, da wollen sie ihnen 10 paßiren<sup>351</sup> laßen, wo fern sie 20 belegen können, darzu sich selbigesmals Bürgemeisten[!] anerbohten, 340 {Thaler} sollen die bürgemeister<sup>352</sup> [!] die die rechnungen 5 Jahr her geführt haben, der gemeine wieder gut machen, welches geldt im vorrath verblieben, vndt zwischen hier vndt weyhenachten in 2 termjnen als vf Michaelis<sup>353</sup> vndt vf Weyhenachten soll zusammen gebracht werden. Von den guardij<sup>354</sup> geldern, vndt was auf Merode<sup>355</sup> vndt andere einquartirungen contribuire<sup>356</sup> worden, da sollen sie innerhalb 8 tagen der gemeine davon rechnung ablegen, es beläuft sich hoch, hat alle wochen 100 {Thaler} gekostet, vndt 4 wochen gewehret.

[[115v]]

Der Richter<sup>357</sup> ist bey seinem dienst, verblieben, vndt gelaßen worden. Das hirtenkorn soll er der gemeine<sup>358</sup> wieder erstatten, thut 1 {Wispel} 16 {Scheffel} in dem er des hirtens sein salarium<sup>359</sup> an korn, alle iahr vor sich behalten, durch bewilligung der beampten.

Jch habe 6 goldtamer, vndt fjncken geschoßen.

Märtin worbeß<sup>360</sup>, <Borgis,> Märtin Pape<sup>361</sup>, diese drey von Riedern<sup>363</sup>,  
Lorenz Schietendüffel<sup>362</sup>,

wollen mir ein ieder 1 {Wispel} gersten bezahlen, waß er zu Braunschweig<sup>364</sup> gilt, ich solle sie nur mitt der fuhre verschonen, wann<dieweil> Sie ihre saamfelder, noch nicht bestallt haben.

Sonsten habe ich, jn allem, wollen 23 {Wispel} gersten, nacher Braunschweig, an itzo abführen laßen, giengen also 3 {Wispel} <Quedlinburger<sup>365</sup> maß> zurücke<sup>366</sup>, diesen abendt fahren sie fort, vndt Lytsaw<sup>367</sup> hilfft sie mitt Friederichen<sup>368</sup> convoyiren<sup>369</sup>, Gott gebe zu glück.

347 Steye, Joachim (1593/94-1643).

348 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656).

349 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

350 remittiren: nachlassen, vermindern.

351 passiren: gelten lassen.

352 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656); Steye, Joachim (1593/94-1643).

353 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

354 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.

355 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

356 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

357 Vollmann, Johann (1583-1639).

358 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

359 *Übersetzung*: "Besoldung"

360 Borgiß, Martin.

361 Pape, Martin.

362 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).

363 Rieder.

364 Braunschweig.

365 Quedlinburg.

366 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

367 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

## 16. April 1630

[[116r]]

☽ den 16<sup>den</sup> April.

Todo es vencido, por grazia de Dios.<sup>370</sup>

Jch habe zwey schwalben geschoßen. <zum erstenmal, car auparavant, n'en ay jamais tirè<sup>371</sup> .>

7 junge tauben, auß dem Taubenschlag, außnehmen laßen.

Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin<sup>372</sup>, ist von Sanderbleben<sup>373</sup>, glücklich wiederkommen.

<Nota Bene<sup>374</sup> ces marques ensuivantes<sup>375</sup> .> x x x x x x x x x x

## 17. April 1630

x x x ☽ den 17. April: x x x

Jch habe heütte Morgen zum ring gerennet<sup>376</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>377</sup> > Nach dem eßen, schreiben vom præsj<[Marginalie:] Nota Bene<sup>378</sup>  
>denten<sup>378</sup>, bekommen, daß Gott seye <[Marginalie:] Nota Bene<sup>380</sup> > es geklagt, der großmühtige  
fürst<sup>381</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>382</sup> > Mein gnediger hochgeehrter herrvatter, <[Marginalie:]  
Nota Bene<sup>383</sup> > heütte Morgen plötzlich mitt tode abge<[Marginalie:] Nota Bene<sup>384</sup> >gangen,  
Gott verleyhe Jhrer Gnaden eine [[116v]] sehlige auferstehung, an iehnem großen tage. Es ist  
wol ein fürst vndt großer gefallen, in Jsrael, ia im ganzen Römischen Reiche<sup>385</sup>. Jhre Gnaden<sup>386</sup>

---

368 N. N., Friedrich (1).

369 convoyiren: begleiten, geleiten.

370 *Übersetzung*: "Alles wird durch die Gnade Gottes besiegt."

371 *Übersetzung*: "denn vorher habe [ich] niemals davon geschoßen"

372 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

373 Sandersleben.

374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

375 *Übersetzung*: "diese darauf folgenden Zeichen"

376 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

380 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

382 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

386 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

wirdt nicht allein seine kinder<sup>387</sup>, vndt das vatterlandt<sup>388</sup>, sondern auch das ganze Römische Reich vermißen. <Sie seindt zwar geschwinde, aber gar sanfte, jn Gott entschlafen, vndt heroisch gestorben.> <Erat> Princeps sapientissimus, magnanimus, pius, <mansuetus[,]> eruditus, pater patriæ, heros fortissimus, <moderatissimus in utraque fortuna, et SEMPER IDEM<sup>389</sup>; minime vitiis deditus,> facile Princeps Principum Germaniæ, & totius Imperij Romanj.<sup>390</sup> Gott wolle vnß durch seinen heiligen geist kräftiglich trösten, vndt diß zugeschickte große leydt anderwärts, wiederumb erfrewlich ersetzen, durch Jesum Christum, [[117r]] Amen.

Jhre Gnaden<sup>391</sup> sagten mirs vor 2 iahren, albereitt, Sie wüstens wol, sie würden vber zwey iahr, oder ein par iahr nicht leben, vndt würden geschwinde abgehen wie alle hero<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>392</sup>>icæ naturæ<sup>393</sup> zu thun pflegten. Sie wollten mirs nur zur nachrichtung sagen, nicht mich zu betrüben.

Jch habe es noch heütte, Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>394</sup>, avisirt, vndt mich in dero schutz, ergeben, auch Christoph<sup>395</sup> Maler, Iean<sup>396</sup>, vndt Rödern<sup>397</sup>, nach Lejptzig<sup>398</sup>, geschicktt, in importantissimis<sup>399</sup>. Gott gebe ihnen ia glück[,] heyl vndt fortgang, wiewol mir das herz vber ihnen an itzo gar schwehr ist, vndt es sehr vnsicher sein soll, auf Leiptzig zu raysen.

[[117v]]

Es hat heütte auch geregnet, pour tesmoigner le dueil de la sayson, sur mesme<s> sur le trespas, d'un si grand Prince<sup>400 401</sup>.

*Nota Bene*<sup>402</sup> [:] Dieu scait comme ma fortune a esté petite quelque temps en ça, Or est il que ceste année j'estois prest a perdre tout credit, estant endebtè de plus, de 12 mille Dalers, outre mes despences ordinaires de ma cour, & n'ayant cejourd'huy, pour tout argent, que 24 Dalers. l'estois

---

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

388 Anhalt, Fürstentum.

389 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

390 *Übersetzung*: "Er war ein sehr weiser, großmütiger, frommer, milder, gelehrter Fürst, ein Vater des Vaterlandes, ein sehr tapferer, in Glück und Unglück besonnener und IMMER DERSELBE sehr wenig den Lastern ergebene Held, unbestritten ein Führer der Fürsten Deutschlands und des ganzen Römischen Reiches."

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

393 *Übersetzung*: "heroischen Naturen"

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

396 Schmidt, Hans (1).

397 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

398 Leipzig.

399 *Übersetzung*: "in sehr wichtigen Angelegenheiten"

400 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

401 *Übersetzung*: "um selbst die Trauer der Jahreszeit über das Hinscheiden eines so großen Fürsten auszudrücken"

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

fort proche du desespoir, si Dieu ne m'en eust relevè, & m'en relevera encores, par sa grace, bontè,  
& Toutepuissance.<sup>403</sup>

Voyla ce que c'est, de demeurer constant & fidelle, & d'esperer contre toute esperance.<sup>404</sup>

## 18. April 1630

[[118r]]

☉ den 18<sup>den</sup>: April.

Jch bin hinüber nach Bernburg<sup>405</sup> gefahren mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>406</sup>,  
vndt habe alles in vollem leydt, vndt trawren gefunden. Gott tröste vnß mitt gedultt.

habe mitt dem præäsidenten<sup>407</sup>, vndt Marschalck<sup>408</sup> von allerley anstallten geredet.

Die sehlige leiche Meines herrnvatters *Gnaden*<sup>409</sup> besehen, welche gar sehr schön außsiehett, <vndt  
stehet noch in Ihrer *Gnaden* sehliger gemach.>

Alleine im gemach, mitt ezlichen schwestern<sup>410</sup>, vndt bruder Fritzen<sup>411</sup>, mich speisen laßen.

An die *herzogin* von Mecklenburg<sup>412</sup> geschrieben, vndt vielerley notificationes<sup>413</sup>, abgehen laßen,  
an die meisten Chur: vndt Fürsten des Reichs<sup>414</sup>.

Die herrenvettern<sup>415</sup> her gebehten, <auf Morgen.>

Alle schlößer zu gewölben, schrencken vndt geheimen schriften, versiegeln laßen.

Die abkündigungen<sup>416</sup> auf allen canzeln bestellet.

Gar schwehre negocia<sup>417</sup> gefunden.

---

403 *Übersetzung*: "Gott weiß, wie klein mein Glück seit einiger Zeit gewesen ist, nun war ich aber dieses Jahr darauf gefasst, jeden Kredit zu verlieren, da ich jenseits meiner gewöhnlichen Ausgaben meines Hofes mit mehr als 12 tausend Talern verschuldet bin und heute für jedes Silber nur 24 Taler bekomme. Ich wäre sehr nahe zu verzweifeln, wenn Gott mich nicht davon wieder aufgerichtet hätte und mich durch seine Gnade, Güte und Allmacht davon noch wieder aufrichten wird."

404 *Übersetzung*: "Genau das ist es, um beständig und treu zu bleiben und gegen jede Hoffnung zu hoffen."

405 Bernburg.

406 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

407 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

408 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

409 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

410 In Betracht kommen dafür die Fürstinnen Sibylla Elisabeth, Anna Sophia, Louise Amalia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde.

411 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

412 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

413 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

414 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

415 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

416 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

417 *Übersetzung*: "Geschäfte"

[[118v]]

Präsident<sup>418</sup> m'a conseil<sup>419</sup>: 1. Die notificationschreiben an die meisten fürsten des Reichs<sup>420</sup> vndt anverwandten, wegen des tödtlichen hintritts abgehen zu laßen, Jtem<sup>421</sup>: an die Kayßerliche Mayestät<sup>422</sup> [,] an die Kron Franckreich<sup>423</sup>, an die meisten Chur[-] vndt fürsten, an Cardinal Glösel<sup>424</sup> etcetera[.] 2. Mitt den herrenvettern<sup>425</sup> mich zu berachten, in allerley sachen, nach dem ich mich zu ihrem favor<sup>426</sup> vndt beystandt recommendirt, vndt die izigen schwürigen zeitten vorgeschützet, auch Meines bruders<sup>427</sup> absentz, welcher numehr majorennis<sup>428</sup> ist, etcetera zu rahten: 1. wann der leichconduct am bequehmsten anzustellen, welchen tag? Jhrer Gnaden herrvatter<sup>429</sup> sehlig<sup>er</sup>, seindt der ältiste im hause<sup>430</sup> gewesen, der vndt das häupt der ganzen familia<sup>431</sup>, dero ihre ehr billich zu gönnen. 2. Weil herrvatter sehlig<sup>er</sup> testatus<sup>432</sup> gestorben, wie es mitt apertur<sup>433</sup> des Testaments zu halten, vor oder nach der leichbegängnüß, wann am füglichsten? 3. Wie doch dieser [[119r]] tödtliche fall, Kayßerlicher Mayestät<sup>434</sup> [,] auch dem herrn General<sup>435</sup> zu notificiren mitt guter manier, vndt rechten zeitt, hette einen großen respect auf herrvatter<sup>436</sup> sehlig<sup>en</sup> getragen, welcher respect diesen landen<sup>437</sup> mercklichen zu statten kommen, wie gleichwol derselbe auf itzige herrschaft<sup>438</sup> fortzupflanzen. Nota Bene<sup>439</sup> [:] wiewol die lehen an itzo nicht zu muhten<sup>440</sup>, so muß doch der respect in der notification darauf gesehen werden, Jtem<sup>441</sup>: zu deliberiren<sup>442</sup>, wie die lehen zu suchen, vndt zu entpfahen, vndt ob die lehenbriefe zu verändern, observantz<sup>443</sup> der lehenbriefe? 4. Weil Bruder Ernst<sup>444</sup>, außer landes, wie man mitt der inventur

---

418 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

419 *Übersetzung*: "hat mir geraten"

420 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

421 *Übersetzung*: "ebenso"

422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

423 Frankreich, Königreich.

424 Khlesl, Melchior (1552-1630).

425 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

426 *Übersetzung*: "Gunst"

427 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

428 *Übersetzung*: "volljährig"

429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

430 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

431 *Übersetzung*: "Familie"

432 *Übersetzung*: "unleugbar"

433 Apertur: Eröffnung, Öffnung.

434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

435 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

436 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

437 Anhalt, Fürstentum.

438 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

439 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

440 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

441 *Übersetzung*: "ebenso"

442 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

443 Observanz: Befolgung.

444 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

vndt einnehmung der erbhuldigung zu verfahren, weil er majorennis<sup>445</sup> 21 iahr alt ist? *Nota Bene*<sup>446</sup> [:] In der notification an *Bruder Ernst* deßen etwas zu gedencken. 5. In genere<sup>447</sup> die publica<sup>448</sup> des landes<sup>449</sup> *betreffend* m<ermangelte> es mir an <genugsamer> jnformation, Jch will gern mitt einrahten<sup>450</sup> helfen vndt das iehnige thun, waß der gesambten lande wolfahrt, vndt nuz erfordert. [[119v]] 3. Gernroda<sup>451</sup> vndt Alßleben<sup>452</sup> *betreffend* so bleibt es mir zwar erblich, iedoch das ich davon dem ältisten<sup>453</sup> in der familia<sup>454</sup> 4 mille<sup>455</sup> {Thaler} heraußer gebe, welches geldt an izo die ämpter nicht können außtragen, will geschweigen, daß sie sollten vberschuß geben, er rät mir, ich soll sie quittiren. Weil herrvatter<sup>456</sup> Ostern noch hat vberlebett, kan man die pension<sup>457</sup> ad onera Imperij<sup>458</sup> deportanda<sup>459</sup>, noch auf Jahr vndt tag stunden, vndt mitt *Fürst Ludwig*<sup>460</sup> (dieweil *Fürst August* darinnen jnteressirt<sup>461</sup>) drauß reden. 4. So sagt er mir herrvater sehliger hette Gott lob keine schulden gemacht, hette sein antheil<sup>462</sup> vmb 36 mille<sup>463</sup> {Thaler} verbeßert, wiewol hernachmalß 4 mille<sup>464</sup> {Thaler} davon wieder privatschulden gemacht, also daß doch noch die verbeßerung auf 32 mille<sup>465</sup> {Thaler} sich belieffe. Es hetten Ihre *Gnaden* noch kurz vor ihrem ende, eine güldene kette [[120r]] verkaufft, damitt sie ia keine schulden machen wollten. Es wehre zwar an izo gar kein geldt in der cassa<sup>466</sup>, vnderdeßen, sollte man ein städtlich begräbnüß halten, die Leipziger<sup>467</sup> Meße credit halten, præparatoria<sup>468</sup> zu meiner rayse an Kayßerlichen hof machen. *etcetera* Die brüder<sup>469</sup> abfinden, diener[,] gesinde *etcetera etcetera etcetera*[.]

Gott mag helfen, vndt wolle segenen.

## 19. April 1630

---

445 *Übersetzung*: "volljährig"

446 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

447 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

448 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

449 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

450 einraten: einen Rat geben, anraten.

451 Gernrode, Amt.

452 Alsleben, Amt.

453 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

454 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

455 *Übersetzung*: "Familie 4 tausend"

456 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

457 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

458 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

459 *Übersetzung*: "die zu Lasten des Reichs abzuführende"

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

461 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

462 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

463 *Übersetzung*: "tausend"

464 *Übersetzung*: "tausend"

465 *Übersetzung*: "tausend"

466 *Übersetzung*: "Kasse"

467 Leipzig.

468 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

469 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

› den 19. April.

Man hat heütte fleißig deliberirt<sup>470</sup> vndt raht gehalten, nach dem die herrenvettern, Fürst Augustus<sup>471</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>472</sup> anhero<sup>473</sup> gekommen, vndt mir das leydt, (condolenter<sup>474</sup>) geklagt. Sie beyde herrenvettern wahren im Raht (Fürst August præsdirte als der numehr das Seniorat, in vnserm hause, vndt familie<sup>475</sup> hatt)[,] Jtem<sup>476</sup>: ich, Jtem<sup>477</sup>: henrich Werder<sup>478</sup>, der præsident Börstel<sup>479</sup>, <vndt> Stahlmann<sup>480</sup>.

Dieweil periculum in mora<sup>481</sup>, so wurden erstljch, vnangesehen der trawer, publica<sup>482</sup> tractirt<sup>483</sup>, vndt vorgenommen, alß anfangs [[120v]] 1. Wegen der Beckerischen Regiments capitain<sup>484</sup> [!], welche begehren, man solle ihnen den proviant nachschicken, dieweil Sie ordinantz<sup>485</sup> zum aufbruch erlangett. Ist ihnen aber abgeschlagen worden. 2. Des schantzen<sup>486</sup> bawes halben da sollen alle tage 30 personen 8 wagen viel holz materialien, etcetera[.] Bestehet auf handlung, vndt moderation<sup>487</sup>. 3. Vetter Casimir<sup>488</sup> mitt gersten beyzuspringen<sup>489</sup> vors volck<sup>490</sup>. 4. Jn Zerbst[isch]en<sup>491</sup> abrechnung, mitt der stadt, finden sich discrepantzen<sup>492</sup>, et cetera vndt daß sie herrvatters<sup>493</sup> sehligen ordinanz vberschritten. Wirdt ihnen verwiesen moderate<sup>494</sup>. etcetera 5. Radmüller<sup>495</sup> zu Jerichaw<sup>496</sup>, hat vorgeben, es wehren 10 mille<sup>497</sup> Mann im marchiren. Bestehet auf erkundigung bey Graf Philipp von Mansfeldt<sup>498</sup>, vndt Commissar Fitzthumb<sup>499</sup>.

---

470 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

471 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

472 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

473 Bernburg.

474 Übersetzung: "kondolierend"

475 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

476 Übersetzung: "ebenso"

477 Übersetzung: "ebenso"

478 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

479 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

480 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

481 Übersetzung: "Gefahr im Verzug"

482 Übersetzung: "öffentlichen Angelegenheiten"

483 tractiren: behandeln.

484 Übersetzung: "Hauptmann"

485 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

486 Dessauer Elbschanze.

487 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

488 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

489 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

490 Volk: Truppen.

491 Zerbst.

492 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

493 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

494 Übersetzung: "besonnen"

495 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).

496 Jerichow.

497 Übersetzung: "tausend"

498 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

499 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

Nota<sup>500</sup>: diese sachen seindt weittläufigt, vndt mitt vielen vmbständen, deliberirt<sup>501</sup>, vndt ventilirt worden.

[[121r]]

Meine *puncta*<sup>502</sup> *betreffend* so hat man *concludirt*<sup>503</sup>: 1. der zeitt der sepultur<sup>504</sup> halben, bin ich beruhet auf den 19. May einzukommen, den 20. sollte das leichbegängnüß gehalten werden. Personen so einzuladen, wehren alle vom *fürstlichen* hause Anhalt<sup>505</sup>, zu Plözka<sup>506</sup>, Cöhten<sup>507</sup>, Deßaw<sup>508</sup>, Sandersleben<sup>509</sup>, Koßwigk<sup>510</sup>, Rudelstadt<sup>511</sup>, Steinfurt<sup>512</sup>, Barbische grafen<sup>513</sup>, Bentheim<sup>514</sup>: Bestellung des leichconducts, wehre omnino<sup>515</sup>, mitt *fürst* hanß Jörgens<sup>516</sup> exempel zu conformiren<sup>517</sup>. 2. Wegen apertur<sup>518</sup> des Testaments, so sollte man warten, biß auf den 30<sup>sten</sup>: oder gar biß zu Bruder Ernsts<sup>519</sup> als majorennis<sup>520</sup> ankunfft, aber in alle wege, biß nach dem begräbnüß. Er sollte kommen, oder einen gevollmächtigten abschicken, oder es müste nach den vollbrachten exequien, in der herrenvettern<sup>521</sup> gegenwartt, eröffnet werden. Die Erbhuldigung *betreffend* köndte ich zwar, dieselbe wol einziehen, tanquam negociorum gestor<sup>522</sup>, an izo in turbulenten zeitten, iedoch stünde es beßer, Meines bruders *fürst* Ernsts ankunfft zu erwarten, als der Numehr, majorennis<sup>523</sup> vndt in das 21. iahr gienge. [[121v]] 3. Notification an Kayser<sup>524</sup> vndt General<sup>525</sup> müste auf den schlag gemacht werden, wie bey herrvetter *fürst* hanß Jörgen<sup>526</sup> sehliger absterben, Ob jnvestitura<sup>527</sup> zu renoviren oder nicht, wehre ein punctus iuris<sup>528</sup>, weil herrvatter<sup>529</sup>

---

500 *Übersetzung*: "Beachte"

501 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

502 *Übersetzung*: "Punkte"

503 *concludiren*: beschließen.

504 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

505 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

506 Plötzkau.

507 Köthen.

508 Dessau (Dessau-Roßlau).

509 Sandersleben.

510 Coswig (Anhalt).

511 Rudolstadt.

512 Steinfurt.

513 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

514 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

515 *Übersetzung*: "völlig"

516 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

517 *conformiren*: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

518 Apertur: Eröffnung, Öffnung.

519 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

520 *Übersetzung*: "volljährig"

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 *Übersetzung*: "wie ein Geschäftsträger"

523 *Übersetzung*: "volljährig"

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

526 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

527 *Übersetzung*: "Wegen der Belehnung"

528 *Übersetzung*: "Rechtsfrage"

sehliger dieselbe in aller nahmen entpfangen. Bruder Ernst<sup>530</sup> zu schreiben. Assensus<sup>531</sup> des Testaments, wehre durch tractaten<sup>532</sup> <in> Bruder Ernsts präsentz, leichter zu erhalten. Theilung der redituum<sup>533</sup>, würde in suspenso<sup>534</sup> stehen, vndt auf tractaten, abschaffung der diener, anstatt der Regierung, publica, et privata<sup>535</sup> schwehr zusammen stehen.

An den general, Dietrich Werder<sup>536</sup> abezuschicken, den pristinum favorem<sup>537</sup> sich zu conserviren.

Es seindt alle depeschen außgefertiget worden, Alß Werders memorial<sup>538</sup> vndt creditif<sup>539</sup>, nachm General ins Carlsbad<sup>540</sup>, Caspar Pfawens<sup>541</sup> memorial vndt creditif, nachm general commissario<sup>542</sup>; Saint Julian<sup>543</sup>, [[122r]] obersten hazfeldt<sup>544</sup>, vndt Obersten Gramb<sup>545</sup>, etcetera[.]

Mein vetter, fürst Johann Casimir<sup>546</sup>, jst auch her kommen, mir das leydt zu klagen, nach dem die an herrenvettern<sup>547</sup> verreyset seindt.

Jch habe heütte vormittags die leiche<sup>548</sup> in den sargk legen, vndt zuschlagen laßen, dieweil die materia<sup>549</sup>, angefangen außzulaufen, ob zwar der cadaver noch gar schön gewesen.

Jch halte mich inne, in meinem losament<sup>550</sup>, als kläger<sup>551</sup>, vndt komme so wenig als möglich auß. Sollte billich also vor der begräbnüß bleiben, wiewol ich heütte zu Mittage, in dem nebengemach gegeben mitt den herrenvettern, den abendt aber gefastet.

Nota<sup>552</sup>: Es liegen an izo 11 compagnien fußvolck<sup>553</sup> im lande<sup>554</sup>, 5 zu Zerbst<sup>555</sup>, 1 in der schantze<sup>556</sup>, 2 zu Ragun<sup>557</sup> vndt Jeßniz<sup>558</sup>, 2 zu Gernroda<sup>559</sup> vndt Großen Alsleben<sup>560</sup>, 1 zu Nienburgk<sup>561</sup>. etcetera

---

529 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

530 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

531 Übersetzung: "Zustimmung"

532 Tractat: Verhandlung.

533 Übersetzung: "Einkünfte"

534 Übersetzung: "in der Schwebe"

535 Übersetzung: "öffentliche und familiäre Angelegenheiten"

536 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

537 Übersetzung: "frühere Gunst"

538 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

539 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

540 Karlsbad (Karlovy Vary).

541 Pfau, Kaspar (1596-1658).

542 Übersetzung: "Kommissar"

543 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

544 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

545 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

546 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

547 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

549 Übersetzung: "Stoff"

550 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

551 Kläger: Trauernder.

552 Übersetzung: "Beachte"

553 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

554 Anhalt, Fürstentum.

## 20. April 1630

[[122v]]

σ den 20. April.

heütte frühe ist vetter Casimir<sup>562</sup> weggezogen, ich hatte gestern albereitt in meinem losament<sup>563</sup>, dieweil ich nicht außgehe, vndt kläger<sup>564</sup> bin, abschiedt von ihm genommen. Er hat sich zu aller guten assistenz erbotten.

An herren von Dona<sup>565</sup>, auch Adolf Börsteln<sup>566</sup> geschrieben, Jtem<sup>567</sup>: blancqueten, an den König in Franckreich<sup>568</sup>, vndt hertzog von Savoya<sup>569</sup>, <auch an die kaufleütte zu Amsterdamb<sup>570</sup>, vndt hamburg<sup>571</sup>.>

Der Superintendens<sup>572</sup>, *Magister* Reinhardus<sup>573</sup> hat mich besucht, vndt mir das leydt geklagt.

Marschalck<sup>574</sup> vndt hofmeister<sup>575</sup> haben sich zusammen gesetzt, vndt wegen der Trawerkleider vorschläge gethan.

Werders<sup>576</sup> *arcana commissio*<sup>577</sup>.

Letzter recess herrvatters<sup>578</sup> sehlig: vom 13. Aprill, welchen so wol *Seine Gnaden* als die beyden herrenvettern *Fürst August*<sup>579</sup> vndt *Fürst Ludwig*<sup>580</sup> [,] auch vetter Casimir vndterschrieben.

[[123r]]

---

555 Zerbst.

556 Dessauer Elbschanze.

557 Raguhn.

558 Jeßnitz.

559 Gernrode.

560 Großalsleben.

561 Nienburg (Saale).

562 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

563 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

564 Kläger: Trauernder.

565 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

566 Börstel, Adolf von (1591-1656).

567 *Übersetzung*: "ebenso"

568 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

569 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

570 Amsterdam.

571 Hamburg.

572 *Übersetzung*: "Superintendent"

573 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

574 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

575 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

576 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

577 *Übersetzung*: "geheimer Auftrag"

578 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

579 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

580 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Beruhet auf 9 puncten: Darzu die einquartirung t<d>er 5 Peckerischen compagnien, deren man sich nicht endtbrechen<sup>581</sup> können, anlaß gegeben: 1. das biß zu verhofter abführung derselben, zwey zu Ragun<sup>582</sup> vndt Jeßnitz<sup>583</sup>, zwey zu Gernroda<sup>584</sup> vndt Großen Alsleben<sup>585</sup>, eine in Nienburg<sup>586</sup> gelegt werden, damitt die häuptstädte<sup>587</sup> ihre nahrung behalten, die commercia<sup>588</sup> im lande<sup>589</sup>, vndt der agkerbaw nicht gehindertt, auch die compagnie in der Schantz<sup>590</sup> erhalten werde, vndt beyden durchzügen, man desto baaß<sup>591</sup> auß den Städten, den proviant anschaffen laßen können, vetter Casimir<sup>592</sup> soll der Malzscheffel<sup>593</sup> vndt Tafelthaler<sup>594</sup> welcher Ihrer *Liebden* sonst von iedem brawen, in den städten Ragun, vndt Jeßnitz gegeben wirdt, von iedem braw des commißbiers<sup>595</sup> ebenmeßig gegeben werden, wann ihr solches durch izige einlägerung in itztgedachten beyden städten, Ragun, vndt Jeßnitz, sollte abgehen, auch do an dero vorwerck, Mühlen, geleitte, vndt dergleichen intraden<sup>596</sup> dero öerter, ein erweißlich abgang durch diese einlägerung zustehen sollte, daßelbe Ihre *Liebden*, nach erkandtnuß, aus dem gemeinen werck zu ersetzen. [[123v]] Jm fall auch, das die Marrazanische knechte<sup>597</sup>, vber kurz oder lang abgeföhret, vndt diß volck<sup>598</sup> lenger im lande<sup>599</sup> verbleiben sollte, das alßdann, eine von denen zu Jeßnitz<sup>600</sup> vndt Ragun<sup>601</sup> liegenden compagnien ab: vndt naher Zerbst<sup>602</sup> geföhret werden solle. 2. Die ordinanz<sup>603</sup> auf iedere compagnie wann gut Regiment gehalten, soll eine compagnie mitt 350 pläzen<sup>604</sup>, für officirer vndt knechte vergnüget, vndt an stadt des fleisches, täglich auf einen platz 9 {Pfennige} wie in die schanze<sup>605</sup> gereicht werden. 3. Solcher vnderhalt, ist von dem getreydig zu nehmen, welches von dem von Schönfeldt<sup>606</sup> <Vndt andern,> erborget<erhandelt> ist, zu bier vndt brodt, für die zu Jeßniz vndt Ragun liegende compagnien, darnach, das wirdt geschafft an<fleischgeldt<sup>607</sup> wirdt>

---

581 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

582 Raguhn.

583 Jeßnitz.

584 Gernrode.

585 Großalsleben.

586 Nienburg (Saale).

587 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.

588 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

589 Anhalt, Fürstentum.

590 Dessauer Elbschanze.

591 baß: besser.

592 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

593 Malzscheffel: Abgabe auf das zur Mühle gebrachte Braumalz.

594 Tafeltaler: an den Landesherrn zu entrichtende Brausteuer.

595 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.

596 Intraden: Einkünfte.

597 Knecht: Landsknecht, Soldat.

598 Volk: Truppen.

599 Anhalt, Fürstentum.

600 Jeßnitz.

601 Raguhn.

602 Zerbst.

603 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

604 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).

605 Dessauer Elbschanze.

606 Schönfeldt, Hans von (1585-1650).

607 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

genommen, vndt servicen<sup>608</sup>, von der contribution der ämbter Deßaw<sup>609</sup>, Wörlitz<sup>610</sup>, Ragun<sup>611</sup>, vndt Jeßnitz<sup>612</sup> so fern es auf beyde compagnien zureichen thut. [[124r]] herrvatter sehliger, will so viel getreydig aufbringen, das es in dero ämptern, gelegenen beyden compagnien, wol zureichen soll, auf 6 wochen lang, dieselben, mitt bier vndt Brodt zu versehen. Das fleischgeldt<sup>613</sup> vndt servicen<sup>614</sup> aber soll wöchentlich auß der cassa<sup>615</sup> gereicht werden. Sollte es aber lenger als 6 wochen wehren mitt einlagerung des volcks<sup>616</sup> hette man sich fernner zu vergleichen. *Betreffend* die compagnie zu Nienburg<sup>617</sup> wirdt Fürst Ludwig<sup>618</sup> das getreydig, zu bier, vndt brodt, gar leichtlich erlangen können, was aber an fleischgeldt vndt servicen selber compagnie wochentlich zu geben, ist die contribution der ämpter Nienburg<sup>619</sup> vndt Warmbstorf<sup>620</sup> darzu deputiret<sup>621</sup>, Jedoch so wirdt man dißfalß mitt der contributionscassa<sup>622</sup>, Monatlich richtige abrechnung halten, vndt do minder oder mehr außgegeben, soll der iehnice, so etwas im Rest verbleibett, dem andern theil baare abstattung thun, wie dann insonderheitt, ampts<sup>623</sup> vndt stadt Cöhten<sup>624</sup>, contribution, nebst deme was im fürstlichen [[124v]] Bernburgischen antheil<sup>625</sup> zum vberschuß verbleibett, zu der contribution in der Schantze<sup>626</sup> deputirt verbleiben muß. Auch seindt die bey dem Ampt<sup>627</sup> vndt Stadt Sandersleben<sup>628</sup>, außstehende Stewerresta<sup>629</sup>, so sich auf 1300 {Thaler} 9 {gute Groschen} 1½ {Pfennig} belauffen, auß bewegenden vrsachen, zu dieser landesnoht deputirt<sup>630</sup>, vndt hat sich Fürst Johann Casimir<sup>631</sup> darzu erbotten, solche durch schleünige executionsmittel, so viel müglichen eintreiben, vndt zur contribution cassa<sup>632</sup> liefern zu laßen. 4. *Betreffend* den vnderhalt der Marrazanischen knechte<sup>633</sup>, weil dieselbigen numehr fast die zahl der 1500 Mann erreicht

---

608 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

609 Dessau, Amt.

610 Wörlitz, Amt.

611 Raguhn, Amt.

612 Jeßnitz, Amt.

613 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

614 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

615 *Übersetzung*: "Kasse"

616 Volk: Truppen.

617 Nienburg (Saale).

618 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

619 Nienburg (Saale), Amt.

620 Warmisdorf, Amt.

621 deputiren: zuweisen, bestimmen.

622 *Übersetzung*: "kasse"

623 Köthen, Amt.

624 Köthen.

625 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

626 Dessauer Elbschanze.

627 Sandersleben, Amt.

628 Sandersleben.

629 *Übersetzung*: "rückstände"

630 deputiren: zuweisen, bestimmen.

631 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

632 *Übersetzung*: "Kasse"

633 Knecht: Landsknecht, Soldat.

haben, so ist ein anschlag, zu ihrem vnderhalt verfertigt, vndt muß die stadt Zerbst<sup>634</sup> in ihrer itzigen trangsaaal, nicht gelaßen werden. Ihre abrechnung zu vrgiren. Jhnen getreydig vorzustrecken. Commißbier<sup>635</sup> von ihnen anzunehmen. [[125r]] 5. Die contribution in die schanz<sup>636</sup> beläuft sich wochentlich auf 455 {Thaler} 18 {gute Groschen} Darzu ist Ambts<sup>637</sup> vndt Stadt Bernburg<sup>638</sup>, vndt Cöhten<sup>639</sup>, contribution deputirt<sup>640</sup>, Fürst Ludwig<sup>641</sup> will mitt ernst darob halten, damitt dieselbe Monatlich, nach möglichkeit, einkommen möge. 6. Durchzüge betreffend weil die hauptstädte<sup>642</sup> dißeit der Elbe<sup>643</sup>, allerdings vnbelegt verblieben, alß ist mitt denselben dahin zu handeln, (wann alle das volck<sup>644</sup> noch im lande<sup>645</sup> sein sollte, vndt alßdann durchzüge dennoch geschehen,) das das bier vndt brodt, von denselben verschoßen<sup>646</sup> werden möchte. Was aber den hafer anlangt, damitt ist der Bernburgische<sup>647</sup> vndt Cöthnische antheil<sup>648</sup> zimlich versehen, Es will auch vetter Johann Casimir<sup>649</sup> von den Sanderslebener<sup>650</sup> vndt Frecklebener<sup>651</sup> restirenden<sup>652</sup> Stewren 1000 {Thaler} an hafer verwenden, damitt die stadt Deßaw, vndt der Zerbst[isch]en antheil<sup>653</sup>, damitt nach Notturfft versehen werden könne. [[125v]] 7. Damit der gemachte anschlag desto baaß<sup>654</sup> erreicht werde, auch alle abkürzungen vndt darauß besorglicher<sup>655</sup> disputat verhütet werden möge, Als ist verglichen, das ins künftige bey den durchzügen, auf 100 Mann zu fuß 2 {Thaler} 2 {Groschen}[,] auf 100 Pferde aber 4 {Thaler} 4 {gute Groschen}[,] der commun da solche trouppen liegen, an stadt der servicen<sup>656</sup> passirt<sup>657</sup>, vndt gut gethan, die vbrige befreyung aber allerdings cassirt<sup>658</sup> vndt aufgehoben<sup>659</sup> werden sollen. 8. Abschickung an Obersten Pegker<sup>660</sup>,

---

634 Zerbst.

635 Commißbier: Bier zur Verpflegung der Soldaten.

636 Dessauer Elbschanze.

637 Bernburg, Amt; Köthen, Amt.

638 Bernburg.

639 Köthen.

640 deputiren: zuweisen, bestimmen.

641 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

642 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen.

643 Elbe (Labe), Fluss.

644 Volk: Truppen.

645 Anhalt, Fürstentum.

646 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

647 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

648 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

649 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

650 Sandersleben, Amt.

651 Freckleben, Amt.

652 restiren: schulden, schuldig sein.

653 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

654 baß: besser.

655 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

656 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

657 passiren: gelten lassen.

658 cassiren: abschaffen.

659 Hier: aufgehoben.

660 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

sollte etwas volck<sup>661</sup> wegkommen, müste die veränderung der quartier vorgenommen werden, vndt ein theil dem andern, gebührlich beyspringen<sup>662</sup>. 9. Wegen der retardaten<sup>663</sup> so am 8. Martij<sup>664</sup> iüngsthin angegeben nemlich der 5668 {Thaler} 3 {gute Groschen} 10 {Pfennige} davon mehr nicht, als 499 {Thaler} einkommen, wie [[126r]] dann auch den außgelaßenen vndterschiedenen befelchen, auch der bey iüngsten convent vbergebenen memorialien<sup>665</sup> zu wieder, ezliche städte vndt Aembter, weder ihre eon contribution, noch abrechnung biß dato<sup>666</sup> eingebracht, vndt aber an izo in der gleichen großen landesnoht der gleichen richtigkeit zu befördern nöhtig, So seindt befelliche an die beampten, daß sie Monatlich die contribution richtig abführen sollen, ergangen, Johann Ludwig Schwarzenberger<sup>667</sup> Rechnungsraht, soll destwegen schriftliche erinnerung thun, vndt nicht eher bezahlen biß man ihm rechnung leiste etcetera auch handtbiehung<sup>668</sup> zu gewarten haben, etcetera[.] Die 1958 {Thaler} 1 {guter Groschen} 11½ {Pfennige} so man ihm in seiner lezten abrechnung den 4<sup>ten</sup>. Martij<sup>669</sup> schuldig verblieben, soll man ihm richtig machen, vndt wo die contribution nicht zureichen wollte, eher etwas von den Stewerretardaten<sup>670</sup> darzu zu legen. [[126v]] Der Rechnungsraht<sup>671</sup> vndt obereinnehmer<sup>672</sup> sollen richtige Register vber das zur contribution erborgte getreydig halten, vndt dahin sehen, damitt solches nicht allein, durch die contributiones<s rechnung>gehen, gehen, sondern auch die schein vndt obligationes<sup>673</sup> so außzustellen darauf gerichtet werden mögen. Vhrkundtlich ist dieser receß von hochgedachten Jhren fürstlichen gnaden eigenhändig vndterschrieben, vndt mitt fürgedrückten daumsecreten<sup>674</sup> bekräftigett. Actum<sup>675</sup> Bernburg<sup>676</sup> den 13<sup>den</sup>. Aprilis, Anno<sup>677</sup> 1630.

Loco Sigilli<sup>678</sup> Christian fürst zu Anhalt<sup>679</sup>.      Loco Sigilli<sup>680</sup> Ludwig fürst zu Anhalt<sup>681</sup>  
 .      Loco Sigilli<sup>682</sup> Augustus fürst zu Anhalt<sup>683</sup>.      Loco Sigilli<sup>684</sup> Johann Casimir fürst zu  
 Anhalt<sup>685</sup> etcetera

---

661 Volk: Truppen.

662 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

663 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

664 Übersetzung: "des März"

665 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

666 Übersetzung: "zum heutigen Tag"

667 Schwarzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

668 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.

669 Übersetzung: "des März"

670 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

671 Schwarzenberger, Johann Ludwig (gest. 1630).

672 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

673 Übersetzung: "Schuldverschreibungen"

674 Daumsecret: mit dem Daumenring hergestelltes Siegel.

675 Übersetzung: "Geschehen"

676 Bernburg.

677 Übersetzung: "des Aprils im Jahr"

678 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

679 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

680 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

681 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

682 Übersetzung: "Anstatt des Siegels"

683 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

*Nota Bene*<sup>686</sup> [:] Diesen receß habe ich nicht reine abgeschrieben sondern extractsweyse.

[[127r]]

Es seindt heütte auf den abendt 6 braune pferde Dietrich Werdern<sup>687</sup> zugeschickt worden, der soll abgesandter nachm Carlsbad<sup>688</sup> sein, zum hern general<sup>689</sup>.

Es ist heütte ein schreiben von Wien<sup>690</sup>, ankommen, an die gesambte herrschaft geschrieben, id est<sup>691</sup>: an Meinen gnedigen herzlieben herrenvattern<sup>692</sup> sehligen[,] an Fürst August<sup>693</sup> [,] an Fürst Ludwig<sup>694</sup> [,] an Fürst Johann Casjmir<sup>695</sup>. Jch habe es auß sonderbahrem respect, nicht erbrechen wollen, sondern an herrenvettern, Fürst Augustum geschickt, welches der Marschalck<sup>696</sup>, dem præäsidenten<sup>697</sup>, hat sagen laßen. Noch dennoch, hat ers erbrochen, vor allen fürsten.

On veut oster ses biens a Wieterßheimb<sup>698</sup>, contre le commandement & le pardon si accomply de Sa Majestè<sup>699</sup> mesmes en escrit. l'intercederay, pour luy envers le Prince d' Eggenberg<sup>700</sup>, car l'Empereur luy a absoluément pardonné, a cause qu'il a servy le feu Duc Christian de Brunswyck<sup>701</sup>.

<sup>702</sup>

[[127v]]

*Zeitung*<sup>703</sup> das Ihre Kayserliche Mayestät<sup>704</sup> abermals am fieber kranck sein, Gott helfe derselben mildiglich zur beßerung.

Item<sup>705</sup>: der collegialtag<sup>706</sup>, vndt vngrische landttag<sup>707</sup> seye wieder verschoben.

---

684 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

685 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

686 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

687 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

688 Karlsbad (Karlovy Vary).

689 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

690 Wien.

691 *Übersetzung*: "das heißt"

692 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

693 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

694 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

695 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

696 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

697 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

698 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

699 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

700 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

701 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

702 *Übersetzung*: "Man will dem Wietersheim seine Güter wegnehmen, gegen den Befehl und die gar vollständige, von Ihrer Majestät selbst deswegen schriftlich verfasste Begnadigung. Ich werde mich gegenüber dem Fürsten von Eggenberg für ihn einsetzen, denn der Kaiser hat ihm völlig verziehen in [der] Sache, dass er dem seligen Herzog Christian von Braunschweig gedient hat."

703 *Zeitung*: Nachricht.

704 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

705 *Übersetzung*: "Ebenso"

706 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

707 Ungarn, Stände.

Die propositiones<sup>708</sup> aufm Churfürstentage sollen nachfolgende sein: 1. Wie ein bestendiger friede im Reich<sup>709</sup> zu machen? 2. Wie frembde nationen vndt garnisonen von des Reichs bodem[!] zu bringen. 3. Wie die im Reich liegende Kayßerliche<sup>710</sup> vndt ligistische<sup>711</sup> soldatesca zu contentiren<sup>712</sup> ? 4. Von einer contribution zu einem kriege, wieder die außländischen feinde, insonderheitt, wieder den Türckischen Kayser<sup>713</sup>, vndt die Staden in hollandt<sup>714</sup>, oder sonsten kriegsmitteln, darbey aber die Churfürsten<sup>715</sup> sonderlich verschonet werden sollen. 5. Von einer composition<sup>716</sup> zwischen den Catolischen vndt protestirenden Reichsständen, die geistlichen güther betreffende.

[[128r]]

Der præäsident *Heinrich Börstel*<sup>717</sup> ist diesen abendt, bey mir gewesen, mitt bericht, daß 4 capitain<sup>718</sup> [!] von den Beckerischen alhier<sup>719</sup> sein, die wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, iedoch daß man ihnen den proviant nachschicke. Man hat es ihnen abgeschlagen, aber auf iedere compagnie 100 {Thaler} zu schencken verheißen, wann Sie würden fortziehen. Es seindt der compagnien 5 die vnß gestern so schwehre deliberation<sup>720</sup> gemacht, vndt verhoffentlich, so schleüinig aufbrechen werden.

Dietrich Werder<sup>721</sup>, werden 100 {Thaler} auf die rayse mittgegeben, nachm Carlsbad<sup>722</sup>, dahin er zeüchtt, mitt 6 kutschenpferden, vndt 1 raysigen, kan von Leiptzig<sup>723</sup> auß, in 4 tagen hinkommen. Ich gebe ihm, einen edelknaben <Lytsawen<sup>724</sup>> mitt, & des secretes commissions<sup>725</sup>. *perge*<sup>726</sup>

Vor 8 {Wispel} <Braunschweiger<sup>727</sup> maß> 28 {Thaler} vor 16 <{Wispel}> hat er 27 {Thaler} bekommen, id est<sup>728</sup>: 224 vndt 432[,]. *Summa*<sup>729</sup> 656, 415 {Thaler} mittgebracht, *Barthold* Lytsaw, <das vbrige, jst noch nachzuschicken, alß 241 {Thaler}>

---

708 *Übersetzung*: "Vorschläge"

709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

710 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

711 Katholische Liga.

712 contentiren: zufriedenstellen.

713 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

714 Niederlande, Generalstaaten.

715 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

716 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

717 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

718 *Übersetzung*: "Hauptleute"

719 Bernburg.

720 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

721 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

722 Karlsbad (Karlovy Vary).

723 Leipzig.

724 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

725 *Übersetzung*: "und geheime Aufträge"

726 *Übersetzung*: "usw."

727 Braunschweig.

728 *Übersetzung*: "das heißt"

729 *Übersetzung*: "Summe"

<Meine häuptroß, seindt heütte von Ballenstedt<sup>730</sup>, herkommen.>

## 21. April 1630

[[128v]]

ø den 21. April.

Baltzer<sup>731</sup> ist von Eger<sup>732</sup> wiederkommen, hat gantz nichts außgerichtet, auch wegen gedrangnüß der losamenter<sup>733</sup> die besprochenen, nicht behalten können, also das es scheint das es fatal seye gewesen daß ich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>734</sup>, nicht habe in den sawerbrunnen<sup>735</sup> ziehen sollen, dann das erste mal wardt Meine gemahlin todtkranck, das ander mal ist Mein *gnediger herzlieber herrvatter*<sup>736</sup> *sehliger* gestorben, da doch beyde mal die rayse dahin gewiß angesetzt war. Homo proponit, Deus disponit.<sup>737 738</sup>

Der hofprediger *Magister Sax*<sup>739</sup> hat vnß im Saal gepredigett.

hat mich hernachmalß auch *privatim*<sup>740</sup> *consolirt*<sup>741</sup>, vndt vndter andern gesagt, wie herrvatter *Sehliger* das lezte mal am behttage in seiner predigt gewesen, [[129r]] da hette er den text *tractirt*<sup>742</sup>: <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>743</sup>> verlaßet eüch nicht auf die Fürsten, dann sie seindt Menschen<sup>744</sup> *etcetera* iedoch also, das man sie vor *causas instrumentales*<sup>745</sup>, vndt *organa Deij*<sup>746</sup>, zu vnserer zeitlichen wolfahrt, nicht aber, vor *causas principales*<sup>747</sup>, halten sollte.

Eine *condolentz* antwortt, von *herrvetter Fürst Ludwig*<sup>748</sup> von Cöhten<sup>749</sup>, empfangen. Schreiben von herren Schafgotsch<sup>750</sup>, vndt von Johann Löwen<sup>751</sup>, empfangen, auch von *Christoph*<sup>752</sup> Maler, d'importance<sup>753</sup>.

---

730 Ballenstedt.

731 N. N., Balthasar (2).

732 Eger (Cheb).

733 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

734 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

735 Egerischer Sauerbrunnen.

736 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

737 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

738 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

739 Sachse, Daniel (1596-1669).

740 *Übersetzung*: "persönlich"

741 *consoliren*: trösten.

742 *tractiren*: behandeln.

743 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

744 Ps 146,3

745 *Übersetzung*: "instrumentelle Urheber"

746 *Übersetzung*: "Werkzeuge Gottes"

747 *Übersetzung*: "Haupturheber"

748 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

749 Köthen.

750 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

751 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Le President<sup>754</sup>, & le Mareschal<sup>755</sup>, ont desirè, de meilleur drap, que les autres, assavoir de 3 {Dalers} 18 {gute Groschen} ce qu'aura aussy Reüße<sup>756</sup>.<sup>757</sup>

J'ay eu le häuptschlüssel, & ay dit, qu'il entrast, quand il voudroit, en mon logis, comme il a fait, du vivant, de feu Monseigneur, mon Pere<sup>758</sup>.<sup>759</sup>

[[129v]]

Jch habe ein<sup>760</sup> 33 notificationschreiben vollzogen, ohne die vorigen.

Melchior Loyßen<sup>761</sup> nach Leiptzig<sup>762</sup>, geschickt, in wichtigen angelegenen sachen.

Schreiben von der herzoginn von Mecklenburg<sup>763</sup> von Lübeck<sup>764</sup> empfangen.

## 22. April 1630

2 den 22. April.

An herrn Christoph von Dona<sup>765</sup>, vndt an grafhans Moritz von Nassau<sup>766</sup> geschrieben, a cause des deniers<sup>767</sup> auf <[Marginalie:] Nota Bene<sup>768</sup>> den 16<sup>den.</sup> huius<sup>769</sup>, mitt fleiß datirt.

An die hertzogin von Mecklenburg<sup>770</sup> geschrieben.

Mitt dem Marschalck Erlach<sup>771</sup> conversirt.

Item<sup>772</sup> mitt Madame<sup>773</sup>, auch mitt schwester Sybille Elisabeth<sup>774</sup>.

---

752 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

753 *Übersetzung*: "von Wichtigkeit"

754 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

755 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

756 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

757 *Übersetzung*: "Der Präsident und der Marschall haben besseres Tuch begehrt als die anderen, nämlich zu 3 Talern, 18 guten Groschen, was auch Rueß bekommen wird."

758 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

759 *Übersetzung*: "Ich habe den Hauptschlüssel bekommen und habe gesagt, dass er [d. h. Börstel oder Erlach], wenn er wolle, in meine Unterkunft hereinkommen [dürfe], wie er es zu Lebzeiten meines seligen Herrn Vaters getan hat."

760 ein: ungefähr.

761 Loyß, Melchior (1576-1650).

762 Leipzig.

763 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

764 Lübeck.

765 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

766 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

767 *Übersetzung*: "wegen der Schulden"

768 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

769 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

770 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

771 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

772 *Übersetzung*: "Ebenso"

773 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

774 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

La femme<sup>775</sup> du Président Heinrich Börstel<sup>776</sup> est malade jusqu'a la mort, s'estant si fort effrayèe, (enceinte qu'elle est,) de la mort de feu Monseigneur<sup>777</sup>, car i'ay sceu qu'elle a quelque sinistre opinion de moy, comme si ie voulois du mal, & estois ennemy de son mary, ce que ie ne suis point, s'il se comporte envers moy, comme il se convient.<sup>778</sup>

## 23. April 1630

[[130r]]

<♀ den 23. April>

Jch habe heütte noch, ein<sup>779</sup> 8 notificationsschreiben <vndterzeichnet>verfertigt, vndt auch die einladungsschreiben verfertigen laßen, vndt vollnzogen.

Die notificationes<sup>780</sup> gehen fast durchs ganze Römische Reich<sup>781</sup>, die invitationes<sup>782</sup> aber <zum leichbegängnüß,> nur restructe<sup>783</sup>, auf die Anhaltische<sup>784</sup> freündtschafft<sup>785</sup>, alß Plötzkaw<sup>786</sup>, Cöhten<sup>787</sup>, Deßaw<sup>788</sup>, Rudelstadt<sup>789</sup>, Sanderleben<sup>790</sup>, Koßwigk<sup>791</sup>, vndt auf die grafen von Barby<sup>792</sup>, als nachbarn vndt nahe anverwandte, <wie ingleichem Bentheim<sup>793</sup> [.]>

Der præäsident<sup>794</sup> ist bey mir gewesen: L'enterrement<sup>795</sup> vá a spese<sup>796</sup> communj<sup>797</sup>.

---

775 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

776 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

777 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

778 *Übersetzung*: "Die Frau des Präsidenten Heinrich Börstel ist bis zum Tode krank, da sie sich so sehr erschrocken hat (schwanger wie sie ist) über den Tod des seligen Herrn, denn ich habe erfahren, dass sie irgendeine erschreckende Meinung über mich hat, als ob ich schlechtes wolle und ihrem Ehemann verfeindet sei, was ich überhaupt nicht bin, wenn er sich mir gegenüber verhält, wie es sich geziemt."

779 ein: ungefähr.

780 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

781 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

782 *Übersetzung*: "Einladungen"

783 *Übersetzung*: "sparsam"

784 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

785 Freundschaft: Verwandtschaft.

786 Plötzkau.

787 Köthen.

788 Dessau (Dessau-Roßlau).

789 Rudolstadt.

790 Sandersleben.

791 Coswig (Anhalt).

792 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

793 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

794 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

795 *Übersetzung*: "Das Begräbnis"

796 *Übersetzung*: "geht auf Kosten"

797 *Übersetzung*: "gemeinsame"

A Ratisbonne<sup>798</sup> ou Vienne<sup>799 800</sup> : 1. Faut recevoir le fief.<sup>801</sup> 2. Traitier de l'affaire de Gernrode<sup>802</sup>, & des Abbayes.<sup>803</sup> 3. De l'affaire d'Ascanie<sup>804 805</sup>. 4. Pour eviter l'enlogement vers l'hyver.<sup>806</sup> 5. Mes affaires particulieres, de la pension.<sup>807</sup>

*Nota Bene*<sup>808</sup> [:] L'affaire des Abbayes, est de tresgrande consequence, & jmportance, pour les Princes, pour la noblesse[,] pour tout le pays<sup>809 810</sup> . etcetera

[[130v]]

<[Marginalie:] Bernburg,> Gernrode<sup>812</sup> n'a que 4 mille {Dalers} de revenu (hors de guerre, et quand il est conjoint a Großen Alsleben<sup>813</sup>) mais ses forests<sup>814</sup>, die Gernrödischen<sup>815</sup> forst[!], sont tellement annexes, & conjoints au baillage de Harzguerode<sup>816</sup>, que les meilleures pieces de la forest Hercynie<sup>817</sup> en seroyent arrachées lors qu'on le confisqueroit. Plötzkaw<sup>818</sup> est fief de Gernroda<sup>819</sup>, Item<sup>820</sup> : le village de Padeborn<sup>821</sup>, Monsieur Erlach<sup>822</sup> a la pluspart de ses champs, en fief de là, les champs icy a Bernburg<sup>823</sup>, die meisten lasäcker<sup>824</sup>, desquels depend le service<sup>825</sup>, die dienste der vnderthanen, die würden mir alle außfallen, dieweil sie Gernrödische lehen sein, der Aeptißinn hof alhier zu Bernburg darzu, ein<sup>826</sup> 20 biß 22 hufen landes, gehören. Man hette

---

798 Regensburg.

799 Wien.

800 *Übersetzung*: "Nach Regensburg oder Wien"

801 *Übersetzung*: "Nötig zu sein, das Lehen zu empfangen."

802 Gernrode, Stift.

803 *Übersetzung*: "Die Sache von Gernrode und der Abteien anzusprechen."

804 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

805 *Übersetzung*: "Von der Sache Askanien."

806 *Übersetzung*: "Um die Einquartierung gegen den Winter zu vermeiden."

807 *Übersetzung*: "Meine persönlichen Angelegenheiten des Gnadengehalts."

808 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

809 Anhalt, Fürstentum.

810 *Übersetzung*: "Die Sache der Abteien ist von größter Auswirkung und Wichtigkeit für die Fürsten, für den Adel, für das ganze Land."

812 Gernrode, Stift.

813 Großalsleben, Amt.

814 *Übersetzung*: "Gernrode hat nur 4 tausend Taler an Einkommen (außerhalb des Krieges und wenn es mit Großalsleben verbunden ist), aber seine Forsten"

815 Gernrode.

816 Harzgerode, Amt.

817 Harz.

818 Plötzkau.

819 *Übersetzung*: "sind so dem Amt Harzgerode verbunden und zugehörig, dass die besseren Stücke des Herkynischen Waldes [d. h. des Harzes] davon herausgerissen würden, wenn man es einziehen würde. Plötzkau ist [ein] Lehen von Gernrode"

820 *Übersetzung*: "ebenso"

821 Badeborn.

822 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

823 *Übersetzung*: "das Dorf Badeborn, Herr Erlach hat die meisten seiner Felder als Lehen von da, die Felder hier in Bernburg"

824 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

825 *Übersetzung*: "von welchen der Dienst abhängt"

826 ein: ungefähr.

nicht gar gut recht darzu, denn es wehre Gernroda ein ganz absonderlicher standt des Reichs<sup>827</sup> [[131r]] gewesen, außer vnserm territorio<sup>828 829</sup> gelegen, hette auch absonderliche vota<sup>830</sup>, in Reichsvndt krayß<sup>831</sup> tägen gehabt, Noch dennoch hette mans gleichsam mitt gewalt eingezogen vndt das stift<sup>832</sup> nicht besezt. Ob man schon die Erbschutzvogtey drüber zu prætendiren<sup>833</sup>, so hieß doch nicht schützen, einen auffreßen. Man hette zwar etzliche gerechtigkeiten<sup>834</sup> dran vorzuwenden, aber sie würden schwehrlich den stich halten, sonderlich bey itziger eyfrigen reformation<sup>835</sup> Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>836</sup> [.]. Man müste sehen, ob die instantz der grafenschaft Ascanien<sup>837</sup>, die andern sachen zurück<sup>838</sup> halten möchte, vndt müste sich mehr auf das bloße glück, vndt gnade Gottes, alß auf die justitiam causæ<sup>839</sup> verlassen.

Nienburg<sup>840</sup> wehre auch per fas & nefas<sup>841</sup> eingezogen, denn ob schon Fürst Wolfgang<sup>842</sup>, vor dem Paßawischen vertrage<sup>843</sup> noch, denselben Apt<sup>844</sup> vertrieben vndt gefangen gesezt [[131v]] so wehre er doch darnach durch vorbitt <Vndt opposition> seiner papjstischen andern vettern<sup>845</sup>, zu Deßaw<sup>846</sup> residirend, wiederumb eingesetzt worden. Es lebten auch noch wol leütte, welche des lezten Apts<sup>847</sup>, todtfalles sich erinnerten. Nun hette er seine jurisdiction behalten, lehenbrjef ertheilet, regalien gehabt *etcetera* wehre derowegen auch iniusto titulo<sup>848</sup>, daßelbige stift arripirt<sup>849</sup> worden, vndt hette bey ein<sup>850</sup> 9 mille<sup>851</sup> {Thaler} einkommens. Die meisten vom adel, hetten lehen darvon. Es würde auch eine ganze landesruin sein, vndt wir vnser Taffeln nicht halten können, wann wir die

---

827 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

828 Anhalt, Fürstentum.

829 *Übersetzung*: "Gebiet"

830 *Übersetzung*: "Stimmen"

831 Obersächsischer Reichskreis.

832 Gernrode, Stift.

833 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

834 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

835 Hier: Vollstreckung des Restitutionsedikts von 1629.

836 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

837 Askanien (Aschersleben), Grafenschaft.

838 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

839 *Übersetzung*: "Rechtmäßigkeit der Sache"

840 Nienburg (Saale), Stift.

841 *Übersetzung*: "durch Recht und Unrecht"

842 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

843 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

844 Nienhausen, Bernhard von.

845 Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von (1509-1561); Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von (1507-1553); Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

846 Dessau (Dessau-Roßlau).

847 Nienhausen, Bernhard von.

848 *Übersetzung*: "mit unrechtmäßigem Rechtsanspruch"

849 arripiren: sich etwas auf unrechtmäßige Weise aneignen.

850 ein: ungefähr.

851 *Übersetzung*: "tausend"

klöster, Nienburg<sup>852</sup>, Gernrode<sup>853</sup>, <Großen Alsleben<sup>854</sup>.> Kelwig<sup>855</sup>, Koßwig<sup>856</sup>, Möhrungen<sup>857</sup>, etcetera etcetera müsten verlieren.

[[132r]]

hervatter<sup>858</sup> sehlig, wehre eine anima perfectissima<sup>859</sup> gewesen, als man vnder 100 mille<sup>860</sup> Menschen, nicht finden würde, sie hetten ein vnvergleichliches judicium<sup>861</sup>, vndt eine sehr städtliche memoria<sup>862</sup> gehabt, alle<das> man doch selten, beysammen, fünde. hette können alle consilia<sup>863</sup> vndt deliberationes<sup>864</sup>, noch bey itzigem dero hohen alter, wol behalten, sich darauf wol resolviren<sup>865</sup>, vndt von punct zu punct, alles reassumiren<sup>866</sup>, mitt männiglichs verwunderung. Sie wehren in Scientia militarj<sup>867</sup>, so wol als in prudentia civilj & Philosophia moralj<sup>868</sup>, höchstrühmlich erfahren gewesen, vndt hetten es allen andern fürsten darinnen <weitt> zuvor gethan. Man köndte Ihre<r> Gnaden sehlig ohne einige adulation<sup>869</sup> wol nachsagen, daß sie alle virtutes<sup>870</sup>, ia culmen Virtutis<sup>871</sup> erreicht haben, in dem Sie semper sibj similis<sup>872</sup>, vndt semper idem<sup>873 874</sup> so wol in glück, als vnglück verblieben, [[132v]] auch die güldene mediocritet<sup>875</sup> in allem wol zu halten gewust, dem dergleichen constantia animj<sup>876</sup>, fast bey keinem Menschen, würde zu finden sein.

Man müste die personalia<sup>877</sup>, also machen, damitt man gleichwol den sachen, nicht zu viel, oder zu wenig thete, vndt die zuhörer bevorab, die Kayserischen<sup>878</sup>, nicht offendirte<sup>879</sup>. Er<sup>880</sup> stellte mirs anheimb, was ich würde wollen aufsetzen laßen, so wollte ers formiren.

---

852 Nienburg (Saale), Stift.

853 Gernrode, Stift.

854 Großalsleben.

855 Cölbick, Stift.

856 Coswig (Anhalt), Stift.

857 Mehringen, Stift.

858 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

859 *Übersetzung*: "höchstvollkommener Geist"

860 *Übersetzung*: "tausend"

861 *Übersetzung*: "Urteilstkraft"

862 *Übersetzung*: "Gedächtnis"

863 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

864 *Übersetzung*: "Beratungen"

865 resolviren: entschließen, beschließen.

866 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

867 *Übersetzung*: "in der militärischen Wissenschaft"

868 *Übersetzung*: "in der Staatsklugheit und der Moralphilosophie"

869 Adulation: Schmeichelei.

870 *Übersetzung*: "Tugenden"

871 *Übersetzung*: "den Gipfel der Tugend"

872 *Übersetzung*: "sich immer ähnlich"

873 *Übersetzung*: "immer derselbe"

874 Zitat aus Cic. Tusc. 3,31 ed. Gigon 71998, S. 198f..

875 Mediocritet: Maßhalten, Mittelweg.

876 *Übersetzung*: "Festigkeit in Grundsätzen"

877 *Übersetzung*: "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"

878 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

879 offendiren: beleidigen, kränken.

880 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Il me dit aussy, que *Son Altesse*<sup>881</sup> n'avoit par an, que 14 *mille* ou 15000 {Dalers} de revenu, sur quoy il se pouvoit abandonner, car encores <qu'il auroit,> de 27 *mille* a 28 *mille* Dalers, par an, si est ce, qu'il en falloit raccourcir la despençe, de 4000 *pour* les choses communes, & publiques, puis apres, la conservation des edifices, des baillages, etcetera mon entretènement d'alors, 4 *mille* mes freres<sup>882</sup>, mes [[133r]] soeurs<sup>883</sup>, leur entretien, les gages de tant de serviteurs, tant des estrangers, qu'il falloit mourrir a leur arrivèe, avec leurs chevaux, & choses semblables, ainsy qu'il ne luy restoit, que ~~17~~*mille* 14 *mille* *pour* sa vie, & de toute la cour, lesquels deniers, se despençoient fort aysement, & cependant feu *Son Altesse*<sup>884</sup> m'auroit fait nulle debte, la où les autres freres<sup>885</sup>, en faysoient, tous les ans.<sup>886</sup>

Mitt Gernrode<sup>887</sup>, vndt Alßleben<sup>888</sup>, hette ich der gewehre halben, mitt den herrenvettern<sup>889</sup> zu reden, im fall *Fürst August* wollte, ich sollte ihm præcise<sup>890</sup> iährlich die 4 *mille*<sup>891</sup> {Thaler} heraußer geben, auch Gernrode, vndt Großen Alsleben<sup>892</sup>, behalten, so müsten sie mirs auch gewehren, das ichs behielte.

Bey dem Ambt Bernburg<sup>893</sup>, sollen 60 hufen landes liegen, bey iederm Forwerk 30 zum Gernrödischen hoff, gehören 22 hufen.

Das Ambt Bernburg soll wegen des Mißwachßes, diß Jahr nur 5000 {Thaler} tragen, da es wol eher 8 *mille*<sup>894</sup> getragen.

## 24. April 1630

[[133v]]

881 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

882 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

883 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

884 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

885 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

886 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass Ihre Hoheit pro Jahr nur 14 tausend oder 15000 Taler an Einkommen hatte, worauf er sich verlassen konnte, denn obgleich er pro Jahr 27 tausend bis 28 tausend Taler hätte, so ist es dies, dass man davon die Ausgabe von 4000 [Talern] für die gemeinsamen und öffentlichen Sachen, darauf dann die Erhaltung der Gebäude, der Ämter usw., meinen damaligen Unterhalt, 4 tausend [Taler für] meiner Brüder, meiner Schwestern ihren Unterhalt, die Besoldungen so vieler Bediensteter, so viele Fremde, die man bei ihrer Ankunft mit ihren Pferden beköstigen müsse, und ähnliche Sachen abziehen müsse, sodass ihm für sein Leben und den ganzen Hof nur ~~17~~tausend 14 tausend [Taler] blieben, welche Mittel sich sehr leicht ausgäben, und dennoch habe Ihre selige Hoheit da keine Schulden gemacht, wo die anderen Brüder all die Jahre welche machten."

887 Gernrode, Amt.

888 Alsleben, Amt.

889 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

890 *Übersetzung*: "schlechthin"

891 *Übersetzung*: "tausend"

892 Großalsleben, Amt.

893 Bernburg, Amt.

894 *Übersetzung*: "tausend"

den 24. April.

Antwortt von beyden grafen von Barby, alß Albrecht Frjderichen<sup>895</sup>, vndt Jost Günthern<sup>896</sup> end<t>pfangen, condolendo<sup>897</sup>.

Ils me donnent, de la Dilection, *Liebden* ce que jamais aucun conte, ne m'a donnè, mais i'entends, que c'est le style des Contes de Barby<sup>898</sup>, depuis le temps de feu Monseigneur nostre Pere grand<sup>899</sup>, auquel fut ainsy escrit par son beaufrere le Conte de Barby<sup>900</sup>, car ils donnent aussy, le mesme tiltre a feu Monseigneur mon Pere<sup>901</sup>, de bienheureuse memoire, ce quj me fasche un peu, & je l'admonnesteray a son temps, quand le dueil sera un peu passè, *pour* les instruire mieux, sous main, par Paul Ludowig<sup>902</sup> le Secretaire[.]<sup>903</sup>

Avis<sup>904</sup> vom præäsidenten *Heinrich Börstel*<sup>905</sup> das ezliche knechte<sup>906</sup> [[134r]] vom Lichtenstainischen Regiment, vndter dem Capitän leütenambt<sup>907</sup> Pappenscheller<sup>908</sup>, sich in die dörfer Großen<sup>909</sup>, vndt klein Alßleben<sup>910</sup>, wie auch Frosa<sup>911</sup> vndt Nachterstedt<sup>912</sup>, einquartiret, welche albereitt eigenthetige einlægerung, ohne vorhergehende vnserere ordinanz<sup>913</sup> vndt notification zuverhütung eingangs billich förderlichst zu anden vndt abzuschaffen, destwegen ich an hern Obristen Pegker<sup>914</sup> geschrieben, damitt ihr aufbruch befördert werde.

Eine condolenz antwortt von vetter *Johann Casimir*<sup>915</sup>.

Ganz verworrene sachen, diesen abendt bekommen, von wegen der wittibe<sup>916</sup> zu Koßwigk<sup>917</sup>, von wegen des brückenbawes an der Deßawer Elbschantze<sup>918</sup>, Jtem<sup>919</sup>: von wegen des Marrazanischen

895 Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

896 Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

897 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

898 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

899 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

900 Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von (1502-1565).

901 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

902 Ludwig, Paul (1603-1684).

903 *Übersetzung*: "Sie geben mir [die Anrede] Liebden, was mir noch kein einziger Graf gegeben hat, aber ich höre, dass das der Stil der Grafen von Barby ist seit der Zeit unseres seligen Herrn Großvaters, welchem so durch seinen Schwager, den Grafen von Barby, geschrieben wurde, denn sie gaben denselben Titel auch meinem seligen Herrn Vater recht glücklichen Angedenkens, was mich ein wenig ärgert und ich werde sie zu ihrer Zeit ermahnen, wenn die Trauer ein wenig vergangen sein wird, um sie durch Paul Ludwig, den Sekretär, unter der Hand besser zu unterrichten."

904 *Übersetzung*: "Nachricht"

905 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

906 Knecht: Landsknecht, Soldat.

907 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

908 Pappenscheller, N. N..

909 Großalsleben.

910 Kleinalsleben.

911 Frose.

912 Nachterstedt.

913 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

914 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

915 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

916 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

917 Coswig (Anhalt).

Regiments, die da gar viel begehren, vndt sich mitt keiner ordinanz, recht wollen begnügen laßen, darüber man nicht vnbillich, sich an Ihre *Liebden* den herren General<sup>920</sup> halten thut.

## 25. April 1630

[[134v]]

⊙ den 25. April.

Antwortt von der Aeptißinn<sup>921</sup> vndt pröbstinn<sup>922</sup> von Quedlinburg<sup>923</sup> durch Thomaßen<sup>924</sup>.

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>925</sup> auß Franckreich<sup>926</sup> bekommen.

Predigt angehört.

Allerley mitt dem præäsidenten *Heinrich Börstel*<sup>927</sup> conversjrt, bevorab auch wegen der schanze<sup>928</sup> si on n'y pourroit entretenir 1 compagnie du nostre<sup>929</sup>.

Diesen abendt wiederumb schreiben von Deßaw<sup>930</sup>, vndt negocia<sup>931</sup> wegen eines consenses, welchen wir *Fürst Augusto*<sup>932</sup> mittzuteilen, vber 50 {Wispel} gersten großes maße, welche den vnderthanen im Zerbster antheil<sup>933</sup>, vmb ihrer armuth willen, zum sahmkorn vorgestreckt werden, <von herrvettern.>

## 26. April 1630

⋄ den 26. April.

Negocia<sup>934</sup>, wegen des Marrazanischen Regiments.

Gelesen. Conversirt. In garten spazirt darein ich vnvermerckt in diesem guten wetter, spaziren gehen kan.

[[135r]]

---

918 Dessauer Elbschanze.

919 *Übersetzung*: "ebenso"

920 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

921 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

922 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

923 Quedlinburg.

924 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

925 Börstel, Adolf von (1591-1656).

926 Frankreich, Königreich.

927 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

928 Dessauer Elbschanze.

929 *Übersetzung*: "ob man dort nicht 1 Kompanie von den unsrigen unterhalten könnte"

930 Dessau (Dessau-Roßlau).

931 *Übersetzung*: "Geschäfte"

932 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

933 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

934 *Übersetzung*: "Geschäfte"

Es ist eine fuhre, nach Leipzig<sup>935</sup>, zu Melchior Loyßen<sup>936</sup> bestellt worden, dieweil er heraußer soll. Gott gebe nur, das es glücklich abgehen möge, & qu'il ne soit pillè, nj saccagè<sup>937</sup>. Er wirdt auch geldt, mitt sich, heraußer führen, <pour moy<sup>938</sup>.>

Verzeichnüß deßen, waß die Marrazanischen officirer, so wol vor ihre compagnien, alß vff die Statten<sup>939</sup> prætendiren<sup>940</sup> dürfen zu Zerst<sup>941</sup>: <wochentlich.>

Erstlich vff eine *compagnie*

Dem häuptmann	50 platz <sup>942</sup>
Dem leütenampt	20
Dem Fendrich	15
Feldtwaibel	8
Führer <sup>943</sup> , Forrier, Feldtschreiber, Feldtscherer,	30
vndt zwey gemeine webell <sup>944</sup> iedem 5 platz, thut	
Sechs corporaln, vndt einen Capitain d'armes <sup>945</sup> ,	28
iederm 4 platz, thut	
Vier spielleüthen, vndt 24 gefreyeten, iederm 2	56
platz, thut	
Die effective <sup>946</sup> gemeinen knecht <sup>947</sup> , iederm 1	
platz.	
Zu vnderhaltung der pferde, bey ieder	
compagnia <sup>948</sup> , 10	

[[135v]]

Auff die Staatten<sup>949</sup>,

Dem herren Obersten <sup>950</sup>	150 platz <sup>951</sup> ,
Dem hern obrist leütenampt	40
Dem obrist wachtmeister	30

935 Leipzig.

936 Loyß, Melchior (1576-1650).

937 *Übersetzung*: "und dass er weder ausgeraubt noch geplündert werde"

938 *Übersetzung*: "für mich"

939 Statt: Ort, Stelle.

940 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

941 Zerst.

942 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).

943 Führer: (zweithöchster) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.

944 gemeiner Webel: selbstgewählter Interessenvertreter der Soldaten gegenüber den Offizieren.

945 *Übersetzung*: "Waffenhauptmann"

946 *Übersetzung*: "wirklich [vorhandenen]"

947 Knecht: Landsknecht, Soldat.

948 *Übersetzung*: "Kompanie"

949 Statt: Ort, Stelle.

950 Marazzani, Francesco de.

951 Platz: Verpflegungseinheit für Militärpersonal (z. B. aus 2 Pfund Brot, 1½ Pfund Fleisch und 2 Maß Bier).

Regiment Schultheiß <sup>952</sup>	30
Quartiermeister <sup>953</sup>	30
Caplan	20
Secretarij <sup>954</sup>	20
Staabhalter <sup>955</sup>	9
Gerichtswaibell <sup>956</sup>	5
Gerichtsschreiber	5
Zwey gerichtsgeschwornen iederm 2 thut	4
Wagmeister <sup>957</sup>	5
Dem Profoß mitt sambt seinen leütten	50
Vndt zu vnderhaltung der pferdt, bey den Statten. vff 30 pferdt.	

Nota<sup>958</sup>: Sonst bekömbt einer, (gemeiner Soldat) täglich, 9 {Pfennige} zu fleischgeldt<sup>959</sup>, 2 {Pfund} brodt, vndt 2 maß<sup>960</sup> bier, auch etwas, vor servicegeldt<sup>961</sup>, <3 {gute Groschen} die woche.>

<Antwortt, von Sanderßleben<sup>962</sup>, <wegen erscheinung zur begräbnüß.>>

## 27. April 1630

[[136r]]

σ den 27. April. x x x

Sciagurato oltre misura senza ragione.<sup>963</sup>

Escrit a *Heinrich Börstel*<sup>964</sup> Præsident que j'avois 15 mille {Dalers} de debte particuliere qu'il falloit la pluspart rendre en un an & le reste en deux ans, s'il me conseilloit de renoncer le capital des 12 mille {Dalers} l'argent du mariage de Madame<sup>965</sup> pour payer la pluspart. Qu'il me falloit 4 mille {Dalers} pour<de> la landtschaft<sup>966</sup>, pour le voyage de Ratisbonne<sup>967</sup> car du mien je ne

952 Regimentsschultheiß: Militärrichter.

953 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

954 *Übersetzung*: "Sekretäre"

955 Stabhalter: Person, die zum Zeichen der richterlichen Würde oder der befehlshabenden Gewalt unter mehrern den Stab trägt bzw. hält.

956 Gerichtswaibel: Gerichtsdiener.

957 Wagenmeister: Aufseher über die Trosswagen eines Heeres.

958 *Übersetzung*: "Beachte"

959 Fleischgeld: Geldablöse für die einem Soldaten zustehende Fleischmenge.

960 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

961 Servisgeld: Geldablöse für das einem Soldaten zustehende Quartier; Zuzahlung zum Sold bzw. Abgabe der zur Einquartierung Verpflichteten.

962 Sandersleben.

963 *Übersetzung*: "Überaus unglücklich ohne Grund."

964 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

965 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

966 Anhalt, Landstände.

967 Regensburg.

escaurois faire. Je luy ay confiè tout cela, & comme feu *Son Altesse*<sup>968</sup> avoit dit avoir autant par an, qu'il pouvoit laisser s'il vouloit a chacun de ses fils<sup>969</sup> autant qu'avoit un *Duc de Holstein*<sup>970 971</sup> 12 mille {Dalers} <par an.><sup>972</sup>

car <sup>973</sup>	8000	de Bernburg <sup>974 975</sup>
	8000	de Hazgerode <sup>976</sup> [!] <sup>977</sup>
	6000	de Ballenstedt <sup>978 979</sup>
	4000	de gernrode <sup>980</sup> & <i>Groß</i>
		Alsleben <sup>981 982</sup> .
	6000	des jnterests en la <sup>983</sup> landtschaft.
	4000	ne scay plus d'ou <sup>984</sup> ?
<i>Summa</i> <sup>985</sup>	36000	{Thaler}

[[136v]]

Der Præsident<sup>986</sup> ist bey mir gewesen, hat allerley mitt mir conversirt, vndt schreiben von herrvettern *Fürst Augusto*<sup>987</sup>, vndt dem Obersten Pegker<sup>988</sup>, <in guten terminis<sup>989</sup>,> mittgebracht.

Mes<sup>990</sup> Paga debijt<sup>991</sup>, en un an la pluspart, le reste en deux ans<sup>992</sup>:

968 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

969 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

970 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

971 Auflösung unsicher.

972 *Übersetzung*: "An Präsident Heinrich Börstel geschrieben, dass ich 15 tausend Taler der besonderen Schuld bekäme, dass man das meiste in einem Jahr und den Rest in zwei Jahren zurückzahlen müsse, ob er mir rate, das Kapital von 12 tausend Talern Heiratsgeld von Madame aufzukündigen, um das meiste zu bezahlen. Dass ich 4 tausend Taler von der Landschaft für meine Regensburg-Reise brauche, denn von dem meinen könne ich sie nicht zustande bringen. Ich habe ihm all das anvertraut und wie Ihre selige Hoheit gesagt habe, so viel pro Jahr zu bekommen, dass er, wenn er wolle, jedem seiner Söhne ebenso viel lassen könne, wie ein Herzog von Holstein 12 tausend Taler pro Jahr bekomme."

973 *Übersetzung*: "denn"

974 Bernburg, Amt.

975 *Übersetzung*: "aus Bernburg"

976 Harzgerode, Amt.

977 *Übersetzung*: "aus Harzgerode"

978 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

979 *Übersetzung*: "aus Ballenstedt"

980 Gernrode, Amt.

981 Großalsleben, Amt.

982 *Übersetzung*: "aus Gernrode und Großalsleben"

983 *Übersetzung*: "aus den Zinsen in der"

984 *Übersetzung*: "weiß nicht mehr woher"

985 *Übersetzung*: "Summe"

986 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

987 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

988 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

989 *Übersetzung*: "Worten"

990 *Übersetzung*: "Meine"

991 *Übersetzung*: "Schulden bezahlt"

992 *Übersetzung*: "in einem Jahr die meisten, den Rest in zwei Jahren"

<i>dedit</i> <sup>993</sup>	624 {Reichsthaler}	<i>pour un joyaux, &lt;a Pasques 1630&gt;</i> <sup>994</sup> .
<i>dedit</i> <sup>995</sup>	1060 {Reichsthaler}	au vieux <i>Adrian Arndt Stammer</i> <sup>996</sup> : <a Pasques 1630> <sup>997</sup> .
<i>dedit</i> <sup>998</sup>	636 {Reichsthaler}	a la <i>Saint Iean 1630</i> a <i>Christian Iulius de Hoym</i> <sup>999 1000</sup> [.]
<i>dedit</i> <sup>1001</sup>	525<30> {Reichsthaler}	au baillif <i>harschleben</i> <sup>1002</sup> , a la <i>Sainte Marguerithe, 1630</i> <sup>1003</sup> .
<i>dedit</i> <sup>1004</sup>	103<56>0 {Reichsthaler}	au mesme a la <i>Saint Michel, 1630</i> <sup>1005</sup> .
<i>dedit</i> <sup>1006</sup>	400 {Reichsthaler}	a la <i>heetfeldin</i> <sup>1007</sup> , a Noel 1630 <sup>1008</sup> .
<i>dedit</i> <sup>1009</sup>	4000 {Reichsthaler}	a <i>Madame</i> <sup>1010</sup> capital, au nouvel an, 1631 <sup>1011</sup> .
<i>dedit</i> <sup>1012</sup>	1200 {Reichsthaler}	aux <i>Trote</i> <sup>1013 1014</sup> .
<i>dedit</i> <sup>1015</sup>	620 {Reichsthaler}	a <i>gebhard friedrich von Krosigk</i> <sup>1016 1017</sup> [.]
<i>dedit</i> <sup>1018 1019</sup>	3000	a <i>Schafgotsch</i> <sup>1020</sup> <entre lesquels les 600 de <i>Bernburg</i> a Pasques 1631> <sup>1021</sup>

---

993 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

994 *Übersetzung*: "für ein Juwel auf Ostern 1630"

995 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

996 *Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).*

997 *Übersetzung*: "dem alten Adrian Arndt Stammer auf Ostern 1630"

998 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

999 *Hoym, Christian Julius von (1586-1656).*

1000 *Übersetzung*: "auf den [Tag] Sankt Johannis [24. Juni] an Christian Julius von Hoym"

1001 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1002 *Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).*

1003 *Übersetzung*: "dem Amtmann Harschleben auf die Sankt Margaretha [13. Juli] 1630"

1004 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1005 *Übersetzung*: "demselben auf den Sankt Michael [29. September] 1630"

1006 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1007 *Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).*

1008 *Übersetzung*: "an die Heidfeldin auf Weihnachten 1630"

1009 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1010 *Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).*

1011 *Übersetzung*: "der Madame Kapital auf das neue Jahr 1631"

1012 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1013 *Trotha, Familie.*

1014 *Übersetzung*: "an die Trotha"

1015 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1016 *Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).*

1017 *Übersetzung*: "dem Gebhard Friedrich von Krosigk"

1018 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

<i>dedit</i> <sup>1022</sup>	240 {Reichsthaler}	jnterests a Madame <aux estrenes 1631> des susdits 4 <i>mille</i> <sup>1023</sup>
	13340	
<i>dedit</i> <sup>1024</sup>	636	empruntèz de<u> Senat de Bernburg <sup>1025</sup> <a Pasques se doit rendre, 1631> <sup>1026</sup> .
<i>dedit</i> <sup>1027</sup>	2000	dote de Madame <sup>1028</sup> [.]
<i>Summa</i> <sup>1029</sup>	15976	

[[137r]]

<[Marginalie:] Bernburg.> Vorige Summa<sup>1031</sup> 15976 {Thaler} von den einkünften abgezogen, wie sie itzt angeschlagen werden wollen nemlich 18 *mille*<sup>1032</sup> {Thaler} dieses antheilß<sup>1033</sup>, verbleibet im rest kaum 2000 {Thaler} zu erhaltung, meines hofstadts, Meiner Brüder<sup>1034</sup> vndt schwestern<sup>1035</sup>, etcetera[.] Gott mag helfen.

Conversirt mitt dem Marschalck<sup>1036</sup>, von allerley haußhaltungssachen, vndt außtheilung der losamenter<sup>1037</sup> gegen die leichtbegängnüb.

Sie haben heütte einen schönen großen Stöer alhier in der Sale<sup>1038</sup> gefangen, welches der ander ist, seidthero herrvatter<sup>1039</sup> *sehliger* hat alhier hof gehalten. Gott gebe, daß es vnß glück bedeütte. Er ist 4 ellen lang.

In den garten gegangen, mitt Meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin<sup>1040</sup>, spatziren.

---

1019 Im Original verwischt.

1020 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1021 *Übersetzung*: "dem Schaffgotsch unter welchen die 600 aus Bernburg auf Ostern 1631."

1022 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1023 *Übersetzung*: "Zinsen an Madame von den oben genannten 4 tausend auf das Neujahr 1631"

1024 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1025 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

1026 *Übersetzung*: "geliehen vom Bernburger Rat auf Ostern, muss zurückzahlen 1631"

1027 *Übersetzung*: "Er hat gegeben"

1028 *Übersetzung*: "Mitgift von Madame"

1029 *Übersetzung*: "Summe"

1031 *Übersetzung*: "Summe"

1032 *Übersetzung*: "tausend"

1033 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1034 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1035 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1036 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1037 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1038 Saale, Fluss.

1039 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1040 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Fürst Ludwig<sup>1041</sup>, will aufs begräbnüß kommen, mitt 35 personen, vndt 24 pferden.

## 28. April 1630

[[137v]]

☿ den 28. April.

Predigt gehörett, des *Magister* Saxen<sup>1042</sup>.

~~Presence des Ambassadeurs des Princes pour receer~~<sup>1043</sup> <Nachmittags abermals verworrene sachen><sup>1044</sup> zu tractiren<sup>1045</sup> gehabt wegen des <der stadt> Zerbst<sup>1046</sup> er-antheils <wegen vetter, Iohann Casimirs<sup>1047</sup>, > wegen invitation<sup>1048</sup> des grafen von Fürstembergs<sup>1049</sup>, etcetera wegen Morgender zusammenkunfft, zu Cöthen<sup>1050</sup>. *et cetera*

*Nota Bene*<sup>1051</sup> [:] Warnung, ich solle mitt Meinen 12 mille<sup>1052</sup> {Thalern} dotis<sup>1053</sup> <mich> wol vorsehen, dann wann sie nicht in feudum<sup>1054</sup> verwandelt werden, kan mans hernachmalß disputiren, ob mans zu wiederlegen befugt seye? Ergo<sup>1055</sup>: soll ich sie nicht, außerhalb landes<sup>1056</sup>, verdominiren<sup>1057</sup>, <ohne consens, bruder ernsts<sup>1058</sup> [.]>

Heinrich Börstel<sup>1059</sup> hat sich heütte, bey mir insinuiert<sup>1060</sup>, car il a conseillé a *Son Altesse*<sup>1061</sup> de faire le testament<sup>1062</sup>, [[138r]] 1. *pour eviter les soubdivisions, dommageables a ceste Principauté*<sup>1063</sup><sup>1064</sup>. 2. *a cause, de tant de confusions, quj me ruineroyent, en matiere de despences, <d'argent.>*<sup>1065</sup>

---

1041 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1042 Sachse, Daniel (1596-1669).

1043 *Übersetzung*: "Anwesenheit der Abgesandten der Fürsten, um"

1044 Gestrichene Passage ist im Original verwischt.

1045 tractiren: behandeln.

1046 Zerbst.

1047 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1048 Invitation: Einladung.

1049 Fürstenberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

1050 Köthen.

1051 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1052 *Übersetzung*: "tausend"

1053 *Übersetzung*: "der Mitgift"

1054 *Übersetzung*: "in ein Lehen"

1055 *Übersetzung*: "Also"

1056 Anhalt, Fürstentum.

1057 verdominiren: verschwenden, vertun, durchbringen.

1058 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1059 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1060 insinuieren: andeuten, durchblicken lassen, (heimlich) hinterbringen.

1061 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1062 *Übersetzung*: "denn er hat Ihrer Hoheit geraten, das Testament zu machen"

1063 Anhalt, Fürstentum.

1064 *Übersetzung*: "um die schädlichen Unterteilungen in diesem Fürstentum zu vermeiden"

1065 *Übersetzung*: "wegen der so vielen Verwirrungen, die mich bezüglich der Geldausgaben ruinieren würden."

3. Pour maintenir un seul regime, & gouvernement, en ceste portion<sup>1066</sup>.<sup>1067</sup> 4. Quand quelqu'un des autres Princes<sup>1068</sup> mourroit sans heritiers, qu'il ne faudroit puis apres, tant disputer, pour les soubdivisions<sup>1069</sup>, &cetera &cetera &cetera[.]

Es hat heütte gedonnert, vndt geregnet, <Gott seye gedanckt vor den bescheerten regen.>

Er<sup>1070</sup> sagte, ich müste vim patrimonij<sup>1071</sup>, vndt die onera<sup>1072</sup>, welche darauf lägen, wol betrachten, alß die vnderhaltung Meiner schwestern<sup>1073</sup> vndt Brüder<sup>1074</sup>, die Regierung, Meine hofstadt, die Aembterschliße<sup>1075</sup>, Pensiones<sup>1076</sup>, besoldung: vndt bestellungen, wiederkäufliche<sup>1077</sup> zinsen, meine eigene schulden, die izige kriegsbeschwehungen, vielleicht privatio<sup>1078</sup> der Stiffter. etcetera Dabey es mir würde schwehr werden mich [[138v]] hinzubringen. Er<sup>1079</sup> hette die gantze Nacht, nicht davor schlafen können, wie er gehört daß ich so viel schulden haben sollte. Jch müste nur mitt bruder Ernten<sup>1080</sup> handeln <vndt ihme gute wortt geben,> damitt er mitt <einer> kleinen abfindung zufrieden wehre, biß bruder fritz<sup>1081</sup> majorennis<sup>1082</sup> würde, alßdann, würde eine kleine theilung vorgehen.

Bruder Ernst hette Meinem gnedigen herzlieben herrenvatter<sup>1083</sup>, in 3 iahren, vber 500 {Thaler} nicht gekostett. Im vbrigen hette er sich kärglich vndt genaw<sup>1084</sup> beholfen, auch fast durchgebettelt hin vndt wieder, wo er seinen forthel<sup>1085</sup> zu verschonung seines herrenvatters ersehen können. Er würde sich wol accommodiren<sup>1086</sup>, hette <gar> ein gut gemühte.

[[139r]]

---

1066 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1067 *Übersetzung*: "Um eine einzige Ordnung und Regierung in diesem Anteil aufrechtzuerhalten."

1068 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1069 *Übersetzung*: "Wenn irgendeiner der anderen Fürsten ohne Erben sterben würde, dass man dann darauf wegen der Unterteilungen nicht soviel streiten müsste"

1070 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1071 *Übersetzung*: "die Kraft des väterlichen Erbteils"

1072 *Übersetzung*: "Lasten"

1073 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1074 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1075 Ämterschließ: Kostenvoranschlag für die Ämter.

1076 *Übersetzung*: "Gnaden- und Ruhegehälter"

1077 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

1078 *Übersetzung*: "die Beraubung"

1079 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1080 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1081 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1082 *Übersetzung*: "volljährig"

1083 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1084 genau: sehr sparsam.

1085 Hier: Vorteil.

1086 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

*Nota Bene*<sup>1087</sup> [:] Man sagt gar starck <darvon>, der general<sup>1088</sup> gehe damitt vmb, wie er das landt zu Meckelnburg<sup>1089</sup> wolle quittiren<sup>1090</sup>, vndt gegen der Laußniz<sup>1091</sup> außtauschen, damitt er nicht immerfort, krieg haben müste.

Der præäsident<sup>1092</sup> hat die personalia<sup>1093</sup> aufgesetzt, damitt man in der leichtpredigt, Meines sehligen herrnvatters<sup>1094</sup>, gedencken soll mitt gebürlicher ehrngedächtnuß, <vndt ehrerbietung.> Præäsident hat 12 iahr, diesen antheil<sup>1095</sup> allein regiert.

## 29. April 1630

☞ den 29. April.

Antwortt von Fürst Augusto<sup>1096</sup>, vndt Fürst Ludwig<sup>1097</sup>, wegen beschreibung<sup>1098</sup>, ihrer landtiunckern.

Meine wagen seindt diesen abendt von Leipzig<sup>1099</sup> wiederkommen [[139v]] mitt wenig convoy<sup>1100</sup>, haben Melchior Loyß<sup>1101</sup>, Thomaß<sup>1102</sup>, vndt Christoph<sup>1103</sup> Maler zurück<sup>1104</sup> gelaßen.

heütte habe ichs erfahren, das gestern, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1105</sup>> das donnerwetter, in dem kloster Kelwigk<sup>1106</sup> eingeschlagen, vndt 8 häuser, angesteckt vndt verbrennet hatt. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1107</sup>> Dieses Kelwigk ist eines von den klöstern die wir fürchten, daß sie sollen eingezogen werden, vndt gehöret herrnvetterm Fürst Ludowigen<sup>1108</sup> zue. An izo reformirt<sup>1109</sup> man <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1110</sup>> mitt gewalt, in den stiftern, Magdeburg<sup>1111</sup>, vndt halberstadt<sup>1112</sup>

---

1087 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1088 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1089 Mecklenburg, Herzogtum.

1090 quittiren: aufgeben.

1091 Lausitz.

1092 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1093 *Übersetzung*: "Lebensumstände [als Teil der Leichenpredigt]"

1094 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1095 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1096 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1097 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1098 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

1099 Leipzig.

1100 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1101 Loyß, Melchior (1576-1650).

1102 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1103 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1104 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1106 Cölbick, Stift.

1107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1108 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1109 Hier: gegenreformatorische Maßnahmen gemäß dem Restitutionsedikt durchführen.

1110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1111 Magdeburg, Erzstift.

, auf päbstlich Catholisch. Gott behüte vnser fürstenthumb<sup>1113</sup>, vor bösen enderungen, in Religionssachen. *perge*<sup>1114</sup>

### 30. April 1630

[[140r]]

☿ den 30. April.

Nach Magdeburg<sup>1115</sup> geschickt, mitt schreiben an Postmeister<sup>1116</sup> <mitt 3 sigillen.>

Nach Zerbst<sup>1117</sup> eine fuhre auß dem amptt Ballenstedt<sup>1118</sup>, geschickt, die noch restirende<sup>1119</sup> 6 faß<sup>1120</sup> lagerbier abzuholen, damitt sie nicht von den Marrazanischen, etwa, geplündert werden.

Der Obrist Marrazan<sup>1121</sup>, hat zu Zerbst, die pacienz<sup>1122</sup> verlohren, will mitt gewalt quartier nehmen. Man muß jhm, etwaß gratificiren<sup>1123</sup>.

Jch bin auf den Thurn[!], (Eülenspjegel genandt,) gestiegen, zu sehen, ob Melchior Loyß<sup>1124</sup>, mitt Thomaßen<sup>1125</sup> ankähme, deren außenbleiben, dieweil sie gestern gewiß ankommen sollen, mich gar sorgfältig<sup>1126</sup> machet, ob sie etwa möchten geplündert worden sein.

Es hat heütte, gestern, vndt vorgestern, durch Gottes segen, in dieser großen dürre, aufs durstige landt gregnet.

[[140v]]

J'ay promis a Francisque<sup>1127</sup> le Precepteur de mon frere<sup>1128</sup>, son avancement, puis qu'il a estè dix ans, en service, & tousjours bien veu de feu Son Altesse<sup>1129</sup>, soit en affaires du mesnage, soit en d'autres services.<sup>1130</sup>

---

1112 Halberstadt, Hochstift.

1113 Anhalt, Fürstentum.

1114 *Übersetzung*: "usw."

1115 Magdeburg.

1116 Döhring, Andreas (d. Ä.).

1117 Zerbst.

1118 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1119 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

1120 Faß: Hohlmaß.

1121 Marazzani, Francesco de.

1122 Pacienz: Geduld.

1123 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1124 Loyß, Melchior (1576-1650).

1125 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1126 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

1127 Gericke, Franz (gest. 1642).

1128 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1129 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1130 *Übersetzung*: "Ich habe Franciscus, dem Hauslehrer meines Bruders, seine Beförderung versprochen, weil er zehn Jahre im Dienst und bei Ihrer seligen Hoheit, sei es in Angelegenheiten des Haushalts, sei es in anderen Diensten, immer gut angesehen gewesen ist."

Estant ce mattin, au jardin, avec ma Treschere Compaigne<sup>1131</sup>, en une hutte ou maysonnette du jardin, un oyseau passa par le mitan d'icelle, <entre ma femme, & moy,> sans avoir peur de nous. Je ne scay, si cela se soit fait, sans quelque bon, ou quelque sinistre augure.<sup>1132</sup>

Melchior Loys<sup>1133</sup> vndt Thomaß<sup>1134</sup> seindt doch endtlich noch diesen abendt spähte ankommen, mitt Christoph<sup>1135</sup> Maler m'ont apportè contentement de Schafgotsch<sup>1136 1137</sup>, &cetera durch Martin Dreßler<sup>1138</sup>.

---

1131 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1132 *Übersetzung*: "Als ich heute Morgen im Garten mit meiner sehr lieben Ehefrau in einer Hütte oder [einem] Gartenhäuschen war, flog ein Vogel durch deren Mitte zwischen meiner Frau und mir hindurch, ohne Angst vor uns zu haben. Ich weiß nicht, ob das ohne irgendein gutes oder böses Vorzeichen geschehen sei."

1133 Loyß, Melchior (1576-1650).

1134 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1135 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1136 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1137 *Übersetzung*: "haben mir Befriedigung von Schaffgotsch gebracht"

1138 Dreßler, Martin.

# Personenregister

- Álvarez de Toledo y Mendoza, Fadrique 15  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 12, 23, 24, 25, 26, 37, 50  
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 42  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 10, 10, 21, 41, 48, 50  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 8, 17, 18, 20, 20, 21, 21, 22, 23, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32, 33, 35, 36, 37, 40, 41, 41, 42, 46, 48, 49, 50, 51, 52  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 21, 23, 46  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 10, 10, 21, 41, 48, 50  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 3, 4, 4, 7, 9, 11, 11, 12, 12, 13, 18, 20, 22, 35, 36, 45, 47, 48, 53  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 11, 21, 23, 23, 24, 26, 27, 41, 46, 48, 49, 50, 50  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 5  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 10, 10, 18, 21, 41, 48, 50  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 10, 10, 21, 36, 41, 48, 50  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 8, 8, 9, 10, 21, 22, 24, 41, 46, 48, 50, 50, 52  
Anhalt-Dessau, Joachim, Fürst von 39  
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 26, 26, 41  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 23, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 42, 49  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 10, 10, 21, 41, 48, 50  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 7, 22, 23, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 35, 41, 41, 49, 51, 51  
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 39  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 7, 22, 23, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32, 33, 41, 41, 43, 46, 51  
Anhalt-Plötzkau, Georg III., Fürst von 39  
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 39  
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 42  
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 41  
Axt, Johann von 15  
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 42  
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 26, 37, 42  
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 26, 37, 42  
Barby und Mühlingen, Wolfgang, Graf von 42  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 34  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 34  
Behtmann, Hans 18  
Benckendorf, Thomas 3, 6, 13, 18, 43, 51, 52, 53  
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 26, 37  
Bergh, Hendrik, Graf van den 16  
Bergh, Hieronyma Katharina, Gräfin van den, geb. Spaur und Flavon  
Biedersee, Matthias von 7, 10, 10  
Bila, Hans Christian von 11  
Borgiß, Martin 19  
Börstel, Adolf von 28, 43  
Börstel, Hans Ernst von 7  
Börstel, Heinrich (1) von 20, 22, 23, 25, 33, 34, 36, 37, 37, 40, 42, 43, 45, 46, 49, 50, 50, 51  
Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 37  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 34  
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 43  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 33  
Czerny, Wenzel 2, 14  
Dohna, Christoph, Burggraf von 15, 18, 28, 36  
Döhring, Andreas (d. Ä.) 15, 18, 52  
Döhring, Andreas d. J. 15, 18  
Dreßler, Martin 53  
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 16

Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 33  
 Eichen, Uriel von 7, 7  
 Einsiedel, Georg Haubold von 10  
 Erlach, Burkhard (1) von 22, 28, 33, 36, 36, 38, 48  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 21, 23, 23, 26, 33, 33, 39  
 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 49  
 Gericke, Franz 52  
 Gottschalck, Hans 18  
 Gram, Kaspar von 27  
 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 27  
 Harschleben, Johann (1) 11, 47  
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 27  
 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze 47  
 Hohenzollern-Hechingen, Eitel Friedrich, Graf bzw. Fürst von  
 Hohenzollern-Hechingen, Maria Elisabeth, Fürstin von  
 Hoym, Christian Julius von 47  
 Jahrs, Sebastian 13  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 15  
 Khlesl, Melchior 23  
 Kibleben, Heinrich Julius von 7  
 Krosigk, Gebhard Friedrich von 47  
 Krull, Bartholomäus 19, 19  
 Löw, Johann d. Ä. 35  
 Loyß, Melchior 36, 44, 51, 52, 53  
 Ludwig, Paul 42  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 28  
 Lützwow, Barthold von 3, 3, 4, 12, 14, 14, 19, 34  
 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 5, 6, 8, 8, 9, 9, 10, 17  
 Mansfeld-Hinterort, Johann Albrecht, Graf von 9  
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 25  
 Marazzani, Francesco de 44, 52  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 21, 22, 36, 36  
 Medici, Ferdinando II de' 16  
 Merode-Waroux, Jean, Comte de 19  
 Metzgerat, Johann von 7  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 34  
 N. N., Balthasar (2) 35  
 N. N., Friedrich (1) 2, 3, 19  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 36  
 Nienhausen, Bernhard von 39, 39  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 11  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 7, 34, 40  
 Pape, Martin 19  
 Papenmeyer, Christian 14  
 Pappenscheller, N. N. 42  
 Pater, Adriaan Janszoon 2  
 Pecker von der Ehr, Johann David 7, 31, 42, 46  
 Pfau, Kaspar 27  
 Philipp IV., König von Spanien 15  
 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan 25  
 Reinhardt, Konrad 28  
 Reisi(c)ke, Wolf 3  
 Rieck(e), Christoph 21, 35, 51, 53  
 Röder, Hans Kaspar von 4, 9, 14  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 9, 13, 18, 21  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 9, 9, 28, 36  
 Sachse, Daniel 35, 49  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 34  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 17  
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 3, 8, 43  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 16, 28  
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 35, 47, 53  
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 46  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 17  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 3, 11  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 11  
 Schmidt, Hans (1) 21  
 Schönfeld, Hans von 29  
 Schütenteuffel, Lorenz 19  
 Schwarzenberger, Johann Ludwig 32, 32  
 Sebottendorf, Peter von 15  
 Seidelmann, Friedrich Nikolaus 32  
 Sötern, Philipp Christoph von 34

Stalman, Johannes 25	Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 12
Stammer, Adrian Arndt (von) 7, 7, 8, 47	Vitzthum von Eckstedt, Dam 25
Steye, Joachim 18, 19	Vollmann, Johann 19
Sutorius, Leonhard 11	Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 6,
Trautenberg, Curt von der 4, 6, 6, 6, 7, 8, 8, 10,	11, 16, 23, 26, 33, 43, 51
11, 12	Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 34
Trautenberg, Familie 7	Wenger, Maximilian 10
Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel 7	Werder, Dietrich von dem 27, 28, 33, 34
Trautenberg, Sophia von der, geb. von	Werder, Heinrich von dem 25
Ahlefeld 2, 5, 6, 6, 7, 8, 8, 12	Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 33
Trotha, Familie 47	

# Ortsregister

- Alsleben, Amt 24, 41  
Amsterdam 28  
Anhalt, Fürstentum 17, 21, 23, 27, 29, 29, 31, 38, 39, 49, 49, 52  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 24, 24, 30, 31, 48, 50, 51  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 31  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 31, 43  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 38, 39  
Badeborn 12, 14, 14, 14, 38  
Ballenstedt 6, 7, 12, 14, 35  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 18, 46, 52  
Bernburg 4, 5, 10, 18, 22, 25, 29, 31, 31, 32, 34  
Bernburg, Amt 31, 41, 46  
Bizerta (Binzart) 16  
Braunschweig 19, 34  
Casale Monferrato 16  
Coevorden 17  
Cölbigk, Stift 40, 51  
Coswig (Anhalt) 26, 37, 42  
Coswig (Anhalt), Stift 40  
Dessau, Amt 30  
Dessau (Dessau-Roßlau) 26, 29, 31, 37, 39, 43  
Dessauer Elbschanze 25, 27, 29, 29, 30, 31, 42, 43  
Dresden 17  
Eger (Cheb) 35  
Egerischer Sauerbrunnen 35  
Elbe (Labe), Fluss 31  
England, Königreich 15  
Frankreich, Königreich 15, 16, 17, 23, 43  
Freckleben, Amt 31  
Frose 17, 42  
Genua (Genova) 16  
Gernrode 27, 29, 38  
Gernrode, Amt 24, 41, 46  
Gernrode, Stift 38, 38, 39, 40  
Großalsleben 27, 29, 40, 42  
Großalsleben, Amt 38, 41, 46  
Halberstadt 7  
Halberstadt, Hochstift 7, 8, 51  
Hamburg 28  
Harz 38  
Harzgerode, Amt 38, 46  
Heidelberg 17  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 17, 17, 20, 22, 23, 24, 34, 37, 39  
Holland, Provinz (Grafschaft) 18  
Hoym 13, 18  
Italien 11  
Jerichow 25  
Jeßnitz 27, 29, 29  
Jeßnitz, Amt 30  
Jitschin (Jicín) 16  
Karlsbad (Karlovy Vary) 27, 33, 34  
Kleinalsleben 42  
Köthen 4, 4, 6, 26, 29, 30, 31, 31, 35, 37, 49  
Köthen, Amt 30, 31  
Lausitz 51  
Leipzig 4, 21, 24, 34, 36, 44, 51  
Lingen 17  
Lübeck 36  
Magdeburg 3, 6, 13, 15, 52  
Magdeburg, Erzstift 51  
Mansfeld 10  
Mecklenburg, Herzogtum 51  
Mehringen, Stift 40  
Montferrat, Herzogtum 16  
Nachterstedt 17, 42  
Neapel (Napoli) 15, 16  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 2, 15, 16, 16, 17  
Niederlande (beide Teile) 16  
Nienburg (Saale) 27, 29, 30  
Nienburg (Saale), Amt 30  
Nienburg (Saale), Stift 39, 40  
Obersächsischer Reichskreis 39  
Osmanisches Reich 2, 16  
Ottleben 12  
Persien (Iran) 2  
Plötzkau 4, 4, 6, 26, 37, 38  
Prag (Praha) 10  
Quedlinburg 3, 3, 6, 19, 43  
Radisleben 12  
Raguhn 27, 29, 29  
Raguhn, Amt 30

Regensburg 15, 38, 45  
Rieder 19  
Rudolstadt 26, 37  
Rügen, Insel 2  
Saale, Fluss 48  
Sandersleben 13, 20, 26, 30, 37, 45  
Sandersleben, Amt 30, 31  
São Miguel, Insel 15  
Schweden, Königreich 2, 11, 16  
Sizilien, Königreich 16

Spanien, Königreich 2, 12, 15, 16, 16  
Steinfurt 26  
Stuttgart 17  
Terceira, Insel 15  
Warmisdorf, Amt 30  
Westindien 15  
Wien 15, 33, 38  
Wörlitz, Amt 30  
Zerbst 25, 27, 29, 29, 31, 44, 49, 52

# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 45

Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)

48

Halberstadt, Domkapitel 7, 8

Katholische Liga 34

Niederlande, Generalstaaten 34

Ungarn, Stände 15, 33